ENTWURF

Rosendahl

Drei Dörfer zum Wohlfühlen

GESAMTABSCHLUSS

2013

Inhaltsverzeichnis

		Seiten
Gesamtbilanz		3 - 5
Gesamtergebnisrechnung		7 - 8
Gesamtanhang		9 - 18
Anlage I:	Gesamtverbindlichkeitenspiegel	19
Anlage II:	Kapitalflussrechnung	20
Gesamtlagebericht		21 - 38
Beteiligungsbericht		39 - 73

ENTWURF

ENTWURF

GESAMTBILANZ

Gesamtbilanz

Gemeinde Rosendahl zum 31. Dezember 2013

A K T I V A

		Haushaltsjahr €	Vorjahr €
A.	**Anlagevermögen**	**70.115.395,21**	**71.784.788,09**
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	53.657,42	64.467,61
II.	Sachanlagen	68.811.125,33	70.631.149,30
1.	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.905.945,95	5.811.492,59
1.1.	Grünflächen	5.097.402,45	5.022.490,10
1.2.	Ackerland	766.126,23	746.467,23
1.3.	Wald, Forsten	9.705,88	9.705,88
1.4.	Sonstige unbebaute Grundstücke	32.711,39	32.829,38
2.	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	18.550.483,99	19.099.741,60
2.1.	Kinder- und Jugendeinrichtungen	452.824,95	458.356,95
2.2.	Schulen	9.279.375,83	9.533.867,32
2.3.	Wohnbauten	664.283,88	817.132,72
2.4.	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	8.153.999,33	8.290.384,61
3.	Infrastrukturvermögen	40.918.520,28	42.152.076,97
3.1.	Grund- und Boden des Infrastrukturvermögens	6.339.544,26	6.339.276,44
3.2.	Brücken und Tunnel	1.114.630,37	1.127.945,79
3.3.	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	14.129.580,38	14.303.877,35
3.4.	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	17.297.929,37	18.202.082,20
3.5.	Wasserversorgungsanlagen	2.036.835,90	2.178.895,19

P A S S I V A

		Haushaltsjahr €	Vorjahr €
A.	**Eigenkapital**	**25.077.185,40**	**24.438.809,29**
I.	Allgemeine Rücklage	24.436.313,14	26.133.420,63
II.	Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
III.	Gesamtjahresergebnis	640.872,26	- 1.694.611,34
B.	**Sonderposten**	**25.278.054,01**	**26.315.046,60**
I.	Sonderposten für Zuwendungen	16.739.987,13	17.332.391,29
II.	Sonderposten für Beiträge	7.532.211,82	7.894.127,54
III.	Sonderposten für den Gebührenausgleich	35.972,07	159.959,26
IV.	Sonstige Sonderposten	969.882,99	928.568,51
C.	**Rückstellungen**	**8.840.950,13**	**8.385.962,37**
I.	Pensionsrückstellungen	7.659.788,00	7.606.438,00
II.	sonstige Rückstellungen	1.181.162,13	779.524,37

ENTWURF

4.	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	56.598,76	56.732,03
5.	Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	1.820.721,26	1.867.558,43
6.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	698.399,27	740.192,44
7.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	860.455,82	903.355,24
III.	Finanzanlagen	1.250.612,46	1.089.171,18
1.	Anteile an verbunden Unternehmen	5.700,00	5.700,00
2.	Beteiligungen	13.598,00	13.598,00
3.	Wertpapiere des Anlagevermögens	1.054.145,56	866.978,56
4.	Ausleihungen	177.168,90	202.894,62
B.	**Umlaufvermögen**	**4.355.379,37**	**2.611.664,11**
I.	Vorräte	963.659,34	1.104.390,84
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	963.659,34	1.104.390,84
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	759.896,05	617.201,37
1.	Forderungen	742.770,01	574.394,45
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	17.126,04	42.806,92
III.	Liquide Mittel	2.631.823,98	890.071,90
C.	**Aktive Rechnungsabgrenzung**	**592.541,00**	**620.656,83**
		75.063.315,58	**75.017.109,03**

D.	**Verbindlichkeiten**	**15.572.494,72**	**15.473.660,77**
I.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	12.015.869,89	12.445.424,60
1.	vom öffentlichen Bereich	4.151,67	4.982,01
2.	vom privaten Kreditmarkt	12.011.718,22	12.440.442,59
II.	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	14.705,15	0,00
III.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	431.090,68	519.606,84
IV.	Sonstige Verbindlichkeiten	260.175,40	237.231,22
V.	Erhaltene Anzahlungen	2.850.653,60	2.271.398,11
E.	**Passive Rechnungsabgrenzung**	**294.631,32**	**403.630,00**
		75.063.315,58	**75.017.109,03**

ENTWURF

ENTWURF

ENTWURF

GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG

Gesamtergebnisrechnung

Gemeinde Rosendahl
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

		Gesamtergebnis des Haushaltsjahres	Gesamtergebnis des Vorjahres
		€	€
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	10.112.262,92	8.340.054,21
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.956.198,46	2.434.580,91
3.	Sonstige Transfererträge	78.629,31	91.016,40
4.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.529.963,94	3.539.321,58
5.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	921.445,91	877.901,93
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	646.238,78	1.555.791,57
7.	Sonstige ordentliche Erträge	1.061.815,00	898.897,39
8.	Aktivierte Eigenleistungen	49.182,71	43.589,39
8.	Ordentliche Gesamterträge	19.355.737,03	17.781.153,38
9.	Personalaufwendungen	2.914.707,09	2.918.998,93
10.	Versorgungsaufwendungen	450.287,28	276.859,19
11.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.697.490,25	3.840.829,62
12.	Bilanzielle Abschreibungen	2.998.233,58	2.935.067,25
13.	Transferaufwendungen	7.281.646,94	8.094.831,51
14.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	873.599,40	820.097,20
15.	Ordentliche Gesamtaufwendungen	18.215.964,54	18.886.683,70
16.	Gesamtergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	+ 1.139.772,49	- 1.105.530,32
17.	Finanzerträge	10.248,89	37.530,27
18.	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	509.149,12	626.661,29
19.	Finanzergebnis	- 498.900,23	- 589.131,02
20.	**Gesamtjahresergebnis**	**640.872,26**	**- 1.694.661,34**
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage			
21.	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	21.188,85	0,00
22.	Verrechnete Aufwendungen b. Vermögensgegenständen	23.685,00	0,00
23.	Verrechnungssaldo	**- 2.496,15**	**0,00**

ENTWURF

ENTWURF

GESAMTANHANG

1. Allgemeines

Die Gemeinde Rosendahl hat zum 1. Januar 2006 das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) eingeführt. Erstmals für das Haushaltsjahr 2010 wurde ein Gesamtabschluss nach den §§ 49 ff. GemHVO NRW aufgestellt. Dieser besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz sowie dem Gesamtanhang (§ 51 Abs. 2 GemHVO NRW) einschließlich Kapitalflussrechnung (§ 51 Abs. 3 GemHVO NRW) und Verbindlichkeitenspiegel (§ 49 Abs. 3 i. V. m. § 47 GemHVO NRW). Hinsichtlich der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung wurden die VV Muster zur GO NRW und GemHVO NRW (Anlage 27 und 28) beachtet. Die Zuordnung der Jahresabschlusspositionen zum Gesamtabschluss erfolgte gemäß Anlage 26 des VV Muster zur GO NRW und GemHVO NRW. Hinsichtlich des Verbindlichkeitenspiegels wurde Anlage 25 § 49 Abs. 3 i. V. m. § 47 GemHVO NRW beachtet.

Neben den relevanten Vorschriften der GO NRW sowie der GemHVO NRW wurden die Regelungen des HGB in ihrer im Haushaltsjahr gültigen Fassung beachtet.

2. Angaben zum Konsolidierungskreis

Die Gemeinde Rosendahl ist an folgenden verselbstständigten Aufgabenbereichen beteiligt und hat diese wie folgt im Gesamtabschluss berücksichtigt:

Beteiligung	**Anteil Kommune**	**Beteiligungsbuchwert zum 31.12.2013**
Kommunale Abwasser-Investitions-Gesellschaft Rosendahl mbH	100,00 %	290.726,61 €
Netzgesellschaft Rosendahl mbH	100,00 %	45.000,00 €
Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co. KG, Lüdinghausen	12,5 %	3.500,00 €
Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft, Lüdinghausen	12,5 %	3.500,00 €
Münsterland Netzgesellschaft mbH & Co. KG, Lüdinghausen	11,4 %	2.850,00 €
Münsterland Netz-Verwaltungsgesellschaft mbH, Lüdinghausen	11,4 %	2.850,00 €

ENTWURF

Beteiligung	Anteil Kommune	Beteiligungsbuchwert zum 31.12.2013
Zweckverband Musikschule Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl	*	4.788,00 €
Zweckverband Sekundarschule Legden Rosendahl	*	0 €
Wirtschaftsförderung im Kreis Coesfeld, Dülmen	0,6 %	650,00 €
Regionale 2016 – Agentur GmbH, Velen	0,8 %	250,00 €

* bei den umlagefinanzierten Zweckverbänden sind keine prozentualen Anteile an den Unternehmen zu bestimmen.

Beim Zweckverband Sekundarschule Legden Rosendahl (vormals Verbundschule Legden Rosendahl) handelt es sich um einen vermögenslosen Zweckverband, daher wurde der Beteiligungsbuchwert auf € 0,00 festgelegt.

Die Kommunale Abwasser-Investitions-Gesellschaft Rosendahl mbH sowie die Netzgesellschaft Rosendahl mbH wird nach § 50 Abs. 2 Satz 2 GemHVO NRW aufgrund der bestehenden Stimmenmehrheit vollkonsolidiert.

Die Netzgesellschaft Rosendahl mbH wurde auf freiwilliger Basis trotz untergeordneter Bedeutung nach § 116 Abs. 3 GO NRW in den Gesamtabschluss einbezogen, da die Aufgabenstellung – Rekommunalisierung der Strom- und Gasversorgung – als wichtiger Beitrag im kommunalen Aufgabenspektrum anzusehen ist.

Bei den restlichen Beteiligungen konnte aufgrund von untergeordneter Bedeutung nach § 116 Abs. 3 GO NRW sowohl auf den Einbezug in den Gesamtabschluss als auch auf eine Bilanzierung nach der Equity-Methode verzichtet werden.

Eine schematische Übersicht über sämtliche Beteiligungen der Gemeinde Rosendahl sowie gesonderte Angaben zu den nicht in den Gesamtabschluss einbezogenen kommunalen Beteiligungen sind dem Beteiligungsbericht zu entnehmen, welcher dem Gesamtabschluss beigefügt ist.

3. Gesamtabschlussstichtag

Der Gesamtabschluss wurde zum des Ende des Haushaltsjahres der „Kernverwaltung“ der Gemeinde Rosendahl, d. h. zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 aufgestellt. Alle einbezogenen Jahresabschlüsse der verselbständigten Aufgabenbereiche wurden ebenfalls auf den Bilanzstichtag der Gemeinde aufgestellt.

ENTWURF

4. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

4.1 Kapitalkonsolidierung

Aus dem Einheitsgrundsatz folgt, dass keine Anteile der Kommune an voll zu konsolidierenden, verselbstständigten Aufgabenbereichen im Gesamtabschluss ausgewiesen werden dürfen. Somit sind die Buchwerte der Beteiligungen mit den korrespondierenden Posten des Eigenkapitals aufzurechnen (Kapitalkonsolidierung). Diese erfolgt grundsätzlich nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 301 HGB.

Die Gemeinde Rosendahl hat in ihrer Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2006 die Gesellschaft Kommunale Abwasser-Investitions-Gesellschaft Rosendahl mbH zulässigerweise mit der Eigenkapitalspiegelbildmethode nach § 55 Abs. 6 GemHVO NRW bewertet und auf eine Neubewertung der verselbstständigten Aufgabenbereiche verzichtet. Für die erstmalige Kapitalkonsolidierung wurde gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 301 Abs. 2 HGB auf den Zeitpunkt des (fiktiven) Erwerbs, dem Stichtag der kommunalen Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2006, abgestellt, so dass für die verselbständigten Aufgabenbereiche im Rahmen der Kapitalkonsolidierung weder stille Reserven gehoben wurden noch hieraus ein Unterschiedsbetrag entstanden ist.

Die Netzgesellschaft Rosendahl mbH wurde in 2008 gegründet. In der Bilanz der Muttergesellschaft werden die Anschaffungskosten bei Gründung ausgewiesen.

4.2 Schuldenkonsolidierung

Gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Aufgabenbereiche wurden miteinander nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 303 HGB verrechnet. Aufrechnungsdifferenzen wurden erfolgswirksam eliminiert, sofern sie das Gesamtergebnis beeinflusst haben.

4.3 Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie Zwischengewinneliminierung

Gegenseitige Aufwendungen und Erträge wurden nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 305 HGB eliminiert. Auf eine Umgliederung der bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung verbliebenen Aufwendungen aus Umsatzsteuer wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung verzichtet.

Wesentliche Sachverhalte, die die Notwendigkeit einer Zwischenergebniseliminierung nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 304 HGB begründet haben, wurden im Gesamtabschluss entsprechend berücksichtigt und eliminiert.

ENTWURF

5. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden / Erläuterungen zu Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung

Das Wesen der Einheitstheorie besteht darin, dass sie den „Konzern Kommune“ trotz rechtlicher Selbstständigkeit der einzelnen verselbstständigten Aufgabenbereiche als wirtschaftliche Einheit betrachtet. Entsprechend den Grundsätzen ordnungsgemäßer Gesamtrechnungslegung sind daher gemäß § 49 Abs. 3 GemHVO NRW für den Gesamtabschluss grundsätzlich die kommunalrechtlichen Vorschriften für Bilanzierung und Bewertung anzuwenden. Ansatz, Ausweis und Bewertung aus den Einzelabschlüssen der verselbstständigten Aufgabenbereiche wurden daher an die Vorschriften der GemHVO NRW angepasst, wobei von zulässigen Vereinfachungsregelungen Gebrauch gemacht wurde.

Im Folgenden werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, ebenso wie relevante Erläuterungen zu der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung, getrennt nach Bilanzpositionen dargestellt:

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bilanziert und, soweit sie einer Abnutzung unterliegen, gemäß § 35 GemHVO NRW entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Die Herstellungskosten werden gemäß § 33 GemHVO NRW mit dem Mindestumfang aktiviert.

Grundsätzlich werden nach § 35 Abs. 1 GemHVO NRW Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, linear abgeschrieben.

Die Abschreibungen erfolgen gemäß § 35 Abs. 3 GemHVO NRW regelmäßig auf der Grundlage der Tabelle über die ortsüblichen Gesamtnutzungsdauern der Gemeinde Rosendahl, die sich an der Rahmentabelle des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen orientiert.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungs- oder Herstellungswert bis 410,00 Euro ohne Umsatzsteuer werden nach den Regelungen des § 35 Abs. 2 GemHVO NRW in der Fassung des NKF-Weiterentwicklungsgesetzes NRW (NKFWG NRW) unmittelbar im Aufwand erfasst.

Im Bereich des Finanzanlagevermögens werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen und Ausleihungen sowie die Wertpapiere des Anlagevermögens bilanziert. Das Niederstwertprinzip wurde berücksichtigt.

Vorräte werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Zum Verkauf anstehende Baulandflächen werden unter den Vorräten bilanziert. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten. Sofern der niedrigere beizulegende Wert geringer war, wurden Abschreibungen auf diesen vorgenommen.

ENTWURF

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihrem Nominalwert bilanziert. Für Forderungen nach § 107 BeamtVG erfolgte eine entsprechende Berechnung analog zu den Pensionsverpflichtungen. Den Ausfallrisiken wird durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Zusammenfassung von Forderungsarten und Ausleihungen wird auf Basis der Mindestgliederung gemäß dem vom Innenministerium herausgegebenen Muster zur Gesamtbilanz vorgenommen.

Beim Eigenkapital werden unter der Position der Allgemeinen Rücklage unter anderem die Ergebnisvorträge der verselbstständigten Aufgabenbereiche seit dem fiktiven Erwerb zum 1. Januar 2006 ausgewiesen.

Als Gesamtjahresergebnis des „Konzerns Gemeinde Rosendahl“ wird ein Betrag von 640.872,26 Euro ausgewiesen.

Des Weiteren sind seit dem 1. Januar 2013 auf Grund des NKFWG NRW Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen gegen die Allgemeine Rücklage zu buchen, sofern die Vermögensgegenstände nicht mehr für die gemeindliche Aufgabenerfüllung benötigt werden.

Im Jahresabschluss 2013 wurden folgende Verrechnungen vorgenommen:

Bezeichnung Vermögensgegenstand	**Betrag**
Verrechnete Erträge	
Grundstück Hauptstraße 13	2.305,77 €
Sonderposten zu Hauptstraße 13	13.676,10 €
Grundstück Darfeld Flur 19, Flurstück Nr. 351	5.184,38 €
Restbetrag aus Urk. 444/1999	21,60 €
Sonderposten Straßenlampe Lengers Kämpchen	1,00 €
Gesamt	**21.188,85 €**
Verrechnete Aufwendungen	
Grundstück Darfeld Flur 20, Flurstück Nr. 364	24,00 €
Straßenlampe Lengers Kämpchen	1,00 €
Gebäude Hauptstraße 13	23.660,00 €
Gesamt	**23.685,00 €**
Summe	**- 2.496,15 €**

ENTWURF

Sonderposten für Zuwendungen im Bereich des kommunalen Einzelabschlusses wurden – soweit möglich - einem konkreten Vermögensgegenstand zugeordnet und entsprechend dessen Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst. Zuwendungen, die noch keinem Vermögensgegenstand zugeordnet werden konnten, werden als sonstige Verbindlichkeiten passiviert.

Sonderposten für den Gebührenausgleich werden gebildet, wenn eine kostenrechnende Einrichtung einen Gebührenüberschuss erwirtschaftet.

Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen nach beamtenrechtlichen Vorschriften wurden in der Bilanz unter dem Posten Pensionsrückstellungen zusammengefasst. Die Höhe der Pensionsrückstellung wurde auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe, Münster, ermittelt. Die Rückstellung enthält neben den künftigen Versorgungsleistungen des Konzerns Gemeinde Rosendahl auch die Ansprüche auf Beihilfe. Die Bewertung erfolgte mit dem in § 36 Abs. 1 GemHVO NRW vorgesehenen Rechnungszinsfuß von 5 % unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zu Echtzeitdaten.

Die sonstigen Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO NRW wurden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages angesetzt. Langfristige Rückstellungen beinhalten entgegen der handelsrechtlichen Rechnungslegung grundsätzlich keine Preissteigerungen oder Trendantizipationen und werden im Vergleich zu den Pensionsrückstellungen nicht ab- oder aufgezinst.

Alle Verbindlichkeiten sind zum jeweiligen Erfüllungsbetrag bilanziert. Die Zusammenfassung von Verbindlichkeiten wird auf Basis der Mindestgliederung gemäß dem vom Innenministerium herausgegebenen Muster zur Gesamtbilanz vorgenommen.

Der Stand und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2013 sind dem Gesamtverbindlichkeitenspiegel, der als Anlage 1 dem Anhang beigefügt ist, zu entnehmen.

Aufwendungen und Erträge wurden grundsätzlich zum Realisationszeitpunkt nach § 32 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO NRW und unter Beachtung des Verrechnungsverbotes nach § 38 Abs. 1 GemHVO NRW im Gesamtabschluss erfasst. Abweichend hiervon wurden gemäß § 11 Abs. 2 Satz 2 GemHVO NRW Erträge und Aufwendungen zum Zeitpunkt ihrer Verbescheidung festgesetzt.

Die Behandlung von Aufrechnungsdifferenzen ist in der kommunalen Rechnungslegung nicht ausdrücklich geregelt. Aufrechnungsdifferenzen wurden daher in der Regel über die Allgemeine Rücklage korrigiert.

ENTWURF

6. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) ist dem Anhang als Anlage 2 beigefügt.

Die Kapitalflussrechnung wird nach der indirekten Methode aufgestellt. Aus Vereinfachungsgründen werden bei der Berechnung des Finanzmittelfonds die Ein- und Auszahlungen aus den Vorräten sowie den erhaltenen Anzahlungen unter den Cash-Flow aus der laufenden Verwaltungstätigkeit gezeigt. In der Finanzrechnung nach GemHVO werden diese Zahlungen hingegen unter dem Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit gezeigt. Gleichzeitig wird unterstellt, dass die Zu- und Abgänge des Anlagevermögens und der Sonderposten im Haushaltsjahr zahlungswirksam waren.

Der Finanzmittelfond setzt sich wie folgt zusammen:

	1. Januar 2013	31. Dezember 2013
Liquide Mittel	2.631.823,58 €	890.071,90 €
Kontokorrentkredite (Kredite zur Liquiditätssicherung)	- 14 705,15 €	0,00 €
Finanzmittelfond	2.617.118,43 €	890.071,90 €

7. Bestehende Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag liegen Verpflichtungen aus Bürgschaften vor. An dieser Stelle wird auf die Aufgabe im Verbindlichkeitenspiegel verwiesen. Verpflichtungen aus Leasingverträgen bestehen für ein Dienstfahrzeug.

Darstellung der sonstigen langfristigen wesentlichen finanziellen Verpflichtungen:

Vertragspartner	Grund	Laufzeit bis	Kündigungs-möglichkeit	voraussichtlicher Betrag p.a.
Remondis (Rethmann)	Abfallsammlung und Beförderung	31.12.2018		T€ 221
Grethen	Straßenbeleuchtung	30.06.2015		T€ 26
Alba Städtereinigung	Straßenreinigung	31.12.2015	2 Jahre	T€ 13
Stadtwerke Coesfeld	Technische Geschäftsbesorgung Trinkwasserlieferung	31.12.2025 31.12.2025		T€ 8 T€ 316

ENTWURF

8. Sonstige Angaben

Gemäß des 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes erfolgt ab dem Haushaltsjahr 2013 der gesonderte Ausweis der Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

Um sich vor Zinssatzänderungsrisiken abzusichern, wurden derivative Finanzgeschäfte (Zinsswaps) eingegangen, welche mit den zugrundeliegenden Kreditgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst wurden.

Diese Zinssicherungsgeschäfte sind dadurch gekennzeichnet, dass die variablen Zinsen der Kreditaufnahme den Zinsen, die durch die Zinsswaps ausgeglichen werden, während der Laufzeit der Verträge deckungsgleich gegenüber stehen. Wirtschaftlich betrachtet bildet die Bewertungseinheit folglich eine Kreditaufnahme zu festen Zinsen ab.

Die abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte entsprechen den Vorgaben des Runderlasses des Innenministeriums vom 09.10.2006, zuletzt geändert am 06.05.2011 „Kredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte der Gemeinden“.

Die Gemeinde Rosendahl hat zum 31.12.2013 für den Bereich der Investitionskredite erstmalig nachfolgend aufgeführte Swap-Geschäfte abgeschlossen.

Lfd. Nr.	Grundgeschäft (Darlehen)	Darlehensbetrag €	Aktueller Zinssatz	Marge %	Sicherungsgeschäft Zinsswappartner	Swapfestzinssatz	Anfangsdatum	Enddatum
36	Sparkasse Westmünsterland Kto.: 636 218 497	599.865,74	3-Monats-Euribor	0,35	Erste Abwicklungsanstalt Ref.-Nr. 4330600AD (vorher WestLB AG)	3,69	30.12.2013	30.09.2035
37	Sparkasse Westmünsterland Kto.: 633 219 362	657.598,52	3-Monats-Euribor	0,35	Erste Abwicklungsanstalt Ref.-Nr. 4330702AD (vorher WestLB AG)	3,68	30.12.2013	31.12.2031

ENTWURF

Dem Anhang sind folgende Anlagen beigefügt:

Anlage I:	Verbindlichkeitenspiegel
Anlage II:	Kapitalflussrechnung

Rosendahl, den 23. Januar 2015

Aufgestellt:	**Bestätigt:**
Fuchs	Niehues
Kämmerin	Bürgermeister

ENTWURF

Verbindlichkeitenspiegel

(Stichtag: 31.12.2013)

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag am 31.12.2013 EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2012 EUR
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
	1	2	3	4	5
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	12.015.869,89	458.564,56	1.947.223,68	9.610.081,65	12.445.424,50
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	14.705,15	14.705,15	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	431.090,68	431.090,68	0,00	0,00	519.606,84
5. Sonstige Verbindlichkeiten	260.175,40	260.175,40	0,00	0,00	237.231,22
6. Erhaltene Anzahlungen	2.850.653,60	1.294.722,87	1.494.930,73	61.000,00	2.271.398,11
7. Summe aller Verbindlichkeiten	**15.572.494,72**	**2.459.258,66**	**3.442.154,41**	**9.671.081,65**	**15.473.660,67**

Nachrichtlich:		
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten		
z.B. Bürgschaften	58.722,37 EUR	58.722,37 EUR

ENTWURF

Gemeinde Rosendahl **Anlage II**
Gesamtabschluss 2013

Kapitalflussrechnung nach DRS 2 (Mindestgliederung)

			Ergebnis Haushaltsjahr	Ergebnis Vorjahr
			€	€
1.		Ordentliches Ergebnis	+ 640.872,26	- 1.694.661,34
2.	+/–	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 2.998.233,58	+ 2.935.067,25
3.	+/–	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	+ 454.987,76	+ 77.487,38
4.	–/+	Auflösung von Sonderposten und sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	- 1.627.762,87	- 1.306.197,45
5.	–/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+ 5.019,21	+ 54.303,99
6.	–/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 26.152,65	+ 121.912,61
7.	+/–	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 404.684,83	+ 114.905,55
8.	=	**Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	+ 2.902.187,42	+ 302.817,99
9.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+ 121.262,60	+ 38.397,35
10.	_	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 1.311.064,52	- 2.427.174,30
11.	_	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 12.686,12	- 6.243,33
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	+ 29.080,68	+ 46.137,56
13.	_	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 190.521,96	- 168.539,46
14.	+	Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen sowie sonstigen Sonderposten	+ 618.343,14	+ 2.185.263,31
15.	=	**Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit**	-745.586,18	-332.158,87
16.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)krediten	+ 1.905.047,02	+ 2.830.659,12
17.	_	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	- 2.334.601,73	- 3.290.838,61
18.	=	**Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit**	- 429.554,71	- 460.179,49
19.		**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	+ 1.727.046,53	- 489.520,37
20.	+/–	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+ 890.071,90	+ 1.379.592,27
21.	=	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	2.617.118,43	890.071,90

ENTWURF

ENTWURF

GESAMTLAGEBERICHT

I. Allgemeine Angaben

Der Gesamtjahresabschluss, bestehend aus der Gesamtbilanz, der Gesamtergebnisrechnung und dem Gesamtanhang, ist gemäß § 116 GO NRW um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen. Gemäß § 51 Abs. 1 GemHVO NRW soll der Gesamtlagebericht dazu dienen, das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage zu erläutern. Dazu sind der Gesamtgeschäftsverlauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabschlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen entsprechend darzustellen.

Hinzu kommt eine ausgewogene, umfassende und angemessene Analyse des kommunalen Konzerns. Einzugehen ist dabei unter Angabe der zugrunde liegenden Risiken auch auf die künftige Entwicklung der Gemeinde Rosendahl.

II. Rahmenbedingungen

Die Gemeinde Rosendahl liegt im Münsterland im Norden des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen. Sie ist eine von insgesamt elf Städten und Gemeinden im Kreis Coesfeld.

Zum Stichtag 31.12.2013 beträgt die Einwohnerzahl der Gemeinde 10.614 Einwohner. Sie ist im Vergleich zum Jahr 2000 (= 10.951 Einwohner) um 3,08 % gesunken. In den nächsten Jahren ist aufgrund des zu erwartenden demographischen Wandels von einem weiteren Rückgang der Einwohnerzahlen auszugehen.

Die Gemeinde Rosendahl ist insgesamt an 6 Gesellschaften mit beschränkter Haftung und zwei Personenhandelsgesellschaften beteiligt. Ferner ist sie Mitglied in zwei Zweckverbänden und drei Genossenschaften.

III. Ergebnisüberblick und Rechenschaft

Begründet durch die Tatsache, dass die Gesamtergebnisrechnung weitgehend bestimmt wird von der Kernverwaltung der Gemeinde Rosendahl, weicht das Gesamtjahresergebnis des Konzern Gemeinde Rosendahl mit 640.872,26 € nicht wesentlich vom Ergebnis des Einzelabschlusses der Gemeinde Rosendahl (= 635.324,61 €) ab.

Der Gesamtüberschuss setzt sich aus nachfolgenden - nicht konsolidierten - Einzelergebnissen zusammen:

Gemeinde Rosendahl (Kernverwaltung)	635.324,61 €
KAIRO GmbH	38.302,64 €
Netzgesellschaft Rosendahl mbH	-6.700,99 €
	666.926,26 €

ENTWURF

Der Unterschied aus der Addition der Einzelergebnisse ((666.926,26 €) zum Gesamtjahresergebnis (640.872,26 €) ergibt sich aus Aufrechnungsdifferenzen sowie zeitlichen Buchungsunterschieden (Auflösung Gewerbesteuerrückstellung KAIRO).

IV. Übersicht über die wirtschaftliche Gesamtlage

Die nachstehend aufgeführten Kennzahlen geben einen Überblick über die wirtschaftliche Lage des Konzerns. Hierbei handelt es sich um Kennzahlen aus dem NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen (Runderlass des Innenministeriums vom 01.10. 2008 - RdErl. 34 - 48.04.05/01 - 2323/08).

Das NKF-Kennzahlenset macht eine Bewertung der wirtschaftlichen Lage einer jeden Kommune in der gleichen Art und Weise möglich und kann auch als Grundlage für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage und die Nachhaltigkeit ihrer Haushaltwirtschaft herangezogen werden.

Analysebereich	Kennzahl	Berechnung	Kennzahlenwert	
			2013	2012
Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation	Aufwanddeckungsgrad	Ordentliche Gesamterträge x 100 / Ordentliche Gesamtaufwendungen	106,26%	94,15%
	Eigenkapitalquote 1	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	33,41%	32,58%
	Eigenkapitalquote 2	(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge) x 100 / Bilanzsumme	65,74%	66,21%
	Fehlbetragsquote	Negatives Jahresergebnis x (-100) / Ausgleichsrücklage + Allgemeine Rücklage	---------	6,48%
	Überschussquote	Positives Jahresergebnis x (100) / Ausgleichsrücklage + Allgemeine Rücklage	2,62%	----------
Vermögenslage	Infrastrukturquote	Infrastrukturvermögen x 100 / Bilanzsumme	54,51%	56,19%
	Abschreibungsintensität	Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen x 100 / Ordentliche Gesamtaufwendungen	16,45%	15,54%
	Drittfinanzierungsquote	Erträge aus Auflösung von Sonderposten x 100 / Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen	55,47%	54,96%
	Investitionsquote	Bruttoinvestitionen x (-100) / Abgänge des Anlagevermögens + Bilanzielle Abschreibungen	47,87%	84,16%
Finanzlage	Anlagendeckungsgrad 2	(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen u. Beiträge + langfr. Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen	95,10%	83,33%
	Liquidität 2. Grades	(Liquide Mittel + kurzfristige Forderungen) x 100 / Kurzfristige Verbindlichkeiten	126,83%	36,45%
	Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	Kurzfristige Verbindlichkeiten x 100 / Bilanzsumme	3,28%	4,65%
	Zinslastquote	Gesamtfinanzaufwendungen x 100 / Ordentliche Gesamtaufwendungen	2,80%	3,32%

ENTWURF

Analyse-bereich	Kennzahl	Berechnung	Kennzahlenwert	
			2013	2012
Ertragslage	Netto-Steuerquote	(Steuererträge – GewSt.Umlage - Finanz.Bet. Fonds Dt. Einheit) x 100 / Ordentliche Erträge - GewSt.Umlage - Finanz.Bet. Fonds Dt. Einheit	51,01%	45,80%
	Zuwendungsquote	Erträge aus Zuwendungen x 100 / Ordentliche Gesamterträge	15,27%	13,69%
	Personalintensität	Personalaufwendungen x 100 / Ordentliche Gesamtaufwendungen	16,00%	15,46%
	Sach- und Dienstleistungsquote	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen x 100 / Ordentliche Gesamtaufwendungen	20,30%	20,34%
	Transferaufwandquote	Transferaufwendungen x 100 / Ordentliche Gesamtaufwendungen	39,97%	42,86%

Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation

In 2013 liegt der **Aufwandsdeckungsgrad** bei 106,26 %. Die Kennzahl ‚Aufwandsdeckungsgrad' zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden können. Das finanzielle Gleichgewicht wird durch eine vollständige Deckung erreicht. Erstmals seit Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements stehen die ordentlichen Aufwendungen in einem positiven Verhältnis zu den vorhandenen Erträgen. Die Aufwandsdeckung sollte der Normalfall sein, da eine dauerhafte Unterdeckung letztlich zur Überschuldung führen kann.

Die Gesamtbilanz weist zum 31.12.2013 eine **Eigenkapitalquote 1** von 33,41 % auf. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass der Aufwandsdeckungsgrad bei 100 % verbleibt, da jede weitere Unterdeckung zu einer Eigenkapitalminderung in entsprechendem Umfang und damit letztlich in die Überschuldung führt. Mit der Aufstellung eines genehmigungsfähigen Haushaltssicherungskonzeptes für die Jahre 2010 – 2014 hat die Gemeinde Rosendahl das geeignete Instrumentarium zur Erlangung einer vollständigen Aufwanddeckung ergriffen.

Die **Eigenkapitalquote 2** misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals" am Gesamtkapital. Da die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge im kommunalen Sektor einen großen Anteil am Gesamtkapital ausmachen und charakterlich dem Eigenkapital gleichkommen, lässt sich anhand dieser Kennzahl eine bessere Aussage über eine drohende Überschuldung treffen. Je größer das Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital ist, desto krisenfester gilt die Finanzierung und desto geringer ist die Abhängigkeit von den Banken. Für 2013 ergibt sich, wie vorstehend ausgewiesen, eine Quote von 65,74 % und damit unterhalb des Durchschnitts der sonstigen kreisangehörigen Gemeinden.

In 2013 konnte erstmals seit Einführung von NKF ein positives Jahresergebnis erzielt werden. Die **Überschussquote** (= negative Fehlbetragsquote) in 2013 liegt bei 2,62 %.

ENTWURF

Vermögenslage

Die Vermögensstruktur in der Gesamtbilanz wird durch das Anlagevermögen mit einem Anteil von 93,40 % geprägt. Dabei bilden die Sachanlagen und innerhalb dieses Bilanzpostens das Infrastrukturvermögen einen besonderen Schwerpunkt. Die **Infrastrukturquote** mit 54,51 % belegt, dass deutlich mehr als die Hälfte der Bilanzsumme auf das Infrastrukturvermögen entfällt.

Die **Abschreibungsintensität** gibt an, inwieweit der Konzern durch den Werteverlust des Anlagevermögens belastet wird. Mit einer Quote von 16,45 % belasten die Abschreibungen das Jahresergebnis durchaus erheblich. Die Quote liegt oberhalb des Durchschnitts der sonstigen kreisangehörigen Gemeinden.

Die **Drittfinanzierungsquote** mit 55,47 % in 2013 zeigt an, dass der abschreibungsbedingte Wertverzehr durch die Finanzierung Dritter (Bundes-, Landes- und Kreiszuweisungen, Zuschüsse Dritter) stark gemildert wird.

Die **Investitionsquote** mit 47,87 % in 2013 gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang der jährliche Werteverzehr beim Anlagevermögen (Anlagenabgänge und bilanzielle Abschreibungen) zeitnah durch neuerlichen Vermögenserwerb ausgeglichen wird. Eine Investitionsquote unter 100 % führt dauerhaft zu einem Substanzverlust des Anlagevermögens. Dabei ist allerdings zu beachten, dass zusätzliche Faktoren Einfluss auf das Investitionsverhalten von Kommunen haben. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Tatsache, dass langlebige Vermögensgegenstände, wie sie bei gemeindlichem Vermögen überwiegend vorhanden sind (z.B. Infrastrukturvermögen), keine kurzfristigen Investitionsbedarfe auslösen. Eine zeitlich befristete Investitionszurückhaltung als Konsolidierungsmaßnahme im Rahmen von Haushaltssicherungskonzepten kann zudem dann finanzwirtschaftlich sinnvoll sein, wenn dadurch keine unverhältnismäßigen Belastungen für die Zukunft begründet werden.

Finanzlage

Liquiditätsengpässe waren in 2013 weder in der Kernverwaltung der Gemeinde Rosendahl noch in den konsolidierten Gesellschaften zu verzeichnen.

Der **Anlagendeckungsgrad 2** lässt erkennen, zu welchem Prozentsatz das Anlagevermögen langfristig finanziert ist. Nach der „Goldenen Bilanzregel“, die besagt, dass langfristiges Vermögen auch langfristig finanziert sein soll, sollte der Anlagendeckungsgrad mindestens 100 % betragen. Die Quote wird mit 95,10% leicht unterschritten.

Die Kennzahl **Liquidität 2. Grades** zeigt auf, in welchem Umfang zum Bilanzstichtag die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch den Bestand an liquiden Mitteln und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Damit die Gemeinde jederzeit in der Lage ist, ihre kurzfristi-

ENTWURF

gen Verbindlichkeiten zu decken, sollte die Liquidität mindestens 100 % betragen. In 2013 beträgt dieser Wert 126,83 %. Es ist aber zu beachten, dass die Aussagekraft dieser Kennzahl dadurch stark eingeschränkt ist, dass sie stichtagsbezogen ist.

Mit Hilfe der **kurzfristigen Verbindlichkeitsquote** kann beurteilt werden, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet ist. Hierunter fallen die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: Liquiditätskredite, Verbindlichkeiten aus Transferleistungen, erhaltene Anzahlungen, Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung. Mit einer Quote von 3,28 % ergibt sich hier eine Belastung unterhalb des Orientierungswertes.

Die **Zinslastquote**, die den Anteil des Zinsaufwandes an den ordentlichen Gesamtaufwendungen anzeigt, beträgt in 2013 insgesamt 2,80 % und stellt damit einen durchaus günstigen Wert dar. Durch einen weiteren Schuldenabbau in den kommenden Jahren und bei weiterhin positiver Liquidität dürfte diese Quote künftig noch sinken.

Ertragslage

Die **Netto-Steuerquote** gibt Aufschluss darüber, in welchem Umfang der Konzern Gemeinde Rosendahl über allgemeine Deckungsmittel zur Finanzierung seiner Aufwendungen verfügt. Die Quote liegt in 2013 bei 51,01 % und damit oberhalb der Quote der zurückliegenden Jahre.

Neben den kommunalen Steuererträgen bilden die Erträge aus Zuwendungen (u.a. Schlüsselzuweisungen) eine weitere zentrale Ertragsquelle ab. Mit einer **Zuwendungsquote** von 15,27 % wird belegt, dass in 2013 zusätzlich zu den Gebührenfinanzierungen die Finanzierung der Aufwendungen durch Dritte lediglich zu einem geringen Teil erbracht wird.

Die **Personalintensität** gibt den Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen an. Die Kennzahl trifft eine Aussage darüber, inwieweit im operativen Kernbereich der Gemeinde die gesamten ordentlichen Aufwendungen durch die Personalaufwendungen gebunden werden. Mit 16,00 % ergibt sich im interkommunalen Vergleich eine sehr niedrige Quote.

Mittels der **Sach- und Dienstleistungsquote** ist ersichtlich, wie hoch der Anteil der Aufwendungen Dritter an den gesamten ordentlichen Aufwendungen ist, d.h. in welchem Ausmaß sich die Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. In 2013 beträgt diese Quote 20,30 %.

Größter Posten auf der Aufwandseite ist die Position **Transferaufwendungen**. Hierunter fallen u.a. die Zuschüsse für laufende Zwecke, die Steuerbeteiligungen (Gewerbesteuerumlage, Fonds Deutsche Einheit) und die Kreisumlagen. Die Quote beträgt insgesamt 39,97 %. Die Kennzahl gibt prozentual den Anteil wieder, in welchem Umfang die gesamten ordentlichen Aufwendungen durch Transferaufwendungen bedingt sind. Stellt man die Transferaufwandsquote in Bezug zur Zuwendungsquote (= 15,27 %), so wird sichtbar, dass die Gemeinde in erheblichem Umfang eigenes Steuer- und Abgabenaufkommen einsetzen muss, um die Trans-

ENTWURF

feransprüche Dritter zu befriedigen. Die Unterfinanzierung der eigenen Bedarfe und damit die Ausweisung von Fehlbeträgen haben hier ihren Ausgangspunkt.

V. Wichtige Vorgänge und Nachträge

Aus Konzernsicht haben sich nach dem Bilanzstichtag keine erläuterungspflichtigen Sachverhalte ergeben.

VI. Vorschau auf die Geschäftsjahre 2014

Wie bereits im Geschäftsjahr 2013 werden die geplanten Gewerbesteuererträge im Haushaltsjahr 2014 voraussichtlich deutlich übertroffen werden.

Der Jahresabschluss 2014 der Gemeinde Rosendahl, der den Gesamtabschluss im Wesentlichen prägt, wird voraussichtlich mit einem positiven Jahresergebnis abschließen, wobei der Jahresüberschuss voraussichtlich höher ausfallen wird als der ursprünglich im Haushaltsplan veranschlagte Jahresüberschuss in Höhe von 55.430 €.

Das Geschäftsjahr 2014 hat sich somit für den Konzern insgesamt positiv entwickelt.

VII. Chancen und Risiken

Die Entwicklungen des Konzerns Gemeinde Rosendahl werden durch viele äußere, zum größten Teil nicht beeinflussbare Faktoren beeinflusst. So können beispielsweise Entscheidungen des Bundes, des Landes NRW aber auch des Kreises Coesfeld sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf die Gemeinde Rosendahl haben.

Aus Konzernsicht ergeben sich im Einzelnen folgende Chancen und Risiken:

Demografische Entwicklung - Risiko

Seit einigen Jahren sinken auch in der Gemeinde Rosendahl die Einwohnerzahlen. Gleichzeitig ändert sich die Altersstruktur der Bevölkerung. Dieser demografische Wandel stellt die Gemeinde Rosendahl in vielen Bereich vor zusätzliche und neue Herausforderungen. So hat die demografische Entwicklung Auswirkungen auf den Bedarf an kommunalen Dienstleistungen sowie an sozialer und technischer Infrastruktur wie beispielsweise Kindergärten, Schulen und Pflegeeinrichtungen.

Auch das Verhältnis der Erwerbspersonen zu den Personen im nichterwerbsfähigen Alter verändert sich durch den demografischen Wandel dramatisch. Damit wird auf allen staatlichen Ebenen die Ertragsbasis, wie z.B. die Einkommensteuer, die Gewerbesteuer, die Schlüsselzuweisungen geschwächt.

ENTWURF

Konjunkturelle Entwicklung - Risiko

Von entscheidender Bedeutung ist weiterhin die Entwicklung der Konjunktur in Deutschland, da diese erhebliche Auswirkungen auf die Finanzsituation der Gemeinde Rosendahl hat. Sie stellt damit ein planerisches Risiko dar.

Insbesondere das Ergebnis bei der Gewerbesteuer unterliegt stets großen Schwankungen. In 2013 sind die Gewerbesteuererträge deutlich höher ausgefallen als geplant. Wie sich jedoch die Gewerbesteuererträge in den Folgejahren entwickeln werden, ist schwer vorherzusagen.

Kommunaler Finanzausgleich - Risiko

Aus der künftigen Gestaltung des Finanzausgleichs durch das Land Nordrhein-Westfalen, insbesondere aus den Veränderungen bei den Berechnungsgrundlagen und ihrer Gewichtung, resultieren im Hinblick auf die Schlüsselzuweisung und die pauschalen Investitionszuwendungen erhebliche Risiken für die Ertrags- und Finanzlage der kommenden Haushaltsjahre.

Wesentliche Kritikpunkte im kommunalen Finanzausgleich bleiben die starke Einwohnergewichtung und der hohe Gewichtungsfaktor des Soziallastenansatzes, weil es dadurch zu einseitigen Umverteilungen in Richtung der kreisfreien Städte kommt.

Stärkungspakt Stadtfinanzen - Risiko

Die zweite Stufe des Stärkungspaktes Stadtfinanzen wird in 2013 mit 115 Mio. Euro und ab 2014 mit jährlich 310 Mio. Euro ausschließlich über kommunale Mittel finanziert, die über das GFG bereitgestellt werden und betrifft damit vorrangig die Schlüsselzuweisungskommunen und damit auch die Gemeinde Rosendahl. Dadurch werden den betroffenen Kommunen bis zum Ende der Laufzeit des Stärkungspakts im Jahr 2020 Finanzmittel in einer Größenordnung von 2,26 Mrd. Euro entzogen, obwohl ihnen bereits jetzt nur in wenigen Ausnahmefällen der strukturelle Haushaltsausgleich gelingt. Diese Mittel fehlen der Gemeinde Rosendahl dann für dringend benötigte Investitionen.

Allgemeine Umlagen - Risiko

Die Transferaufwandsquote in 2013 beträgt bei der Gemeinde Rosendahl 39,97 %. Diese Quote knüpft an die Summe der ordentlichen Aufwendungen (=18.215.964,54 €) an. In den Transferaufwendungen sind insbesondere die Gewerbesteuerumlage und die Kreisumlage enthalten.

Die zu erbringenden Kreisumlagen (allgemeine Umlage und Jugendamtsumlage) werden in ihrem Umfang vom Empfänger dieser Umlagezahlungen, dem Kreis Coesfeld, über die Verankerung der Hebesätze in der Haushaltssatzung des Kreises Coesfeld und damit durch diesen selbst festgelegt. Die Höhe der Kreisumlagen orientiert sich am Finanzierungsbedarf des Kreises. Dieser wiederum wird wesentlich beeinflusst von den finanziellen Lasten, die der Kreis im Bereich von SGB-Leistungen und der Jugendhilfe sowie der Eingliederungshilfe über die Landschaftsumlage zu erbringen hat. Gerade in diesen beiden Bereichen sind vor dem Hintergrund der demografischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in den vergangenen Jahren extreme Kostensteigerungen bereits eingetreten und weiterhin zu erwarten.

ENTWURF

Straßen- und Wegeunterhaltung - Risiko

Die Gemeinde Rosendahl verfügt als Flächengemeinde über ein weit verzweigtes Straßen- und Wirtschaftswegenetz. Im Rahmen der Konsolidierung des Haushaltes auf der Grundlage eines genehmigungsfähigen HSK wurde auch die Mittelbereitstellung für Unterhaltungsmaßnahmen auf ein Mindestmaß zurückgestellt. Diese radikalen Kürzungen des Budgets für den Erhalt der Straßeninfrastruktur hinterlassen Spuren. Dies kann dazu führen, dass in späteren Jahren erheblich mehr Haushaltsmittel für Ersatz- und Wiederbeschaffungen aufgewendet werden müssen.

Personalaufwendungen - Risiko

Die Personalaufwendungen und dabei insbesondere die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen sind ein wesentlicher Kosten- und Risikofaktor zukünftiger Haushalte.
Der von den Tarifvertragsparteien angestrebte Abschluss einer neuen Entgeltordnung könnte durch die dann notwendig werdenden Neubewertungen etc. zu erhöhten Personalaufwendungen führen.

Allgemeine Rücklage/ Ausgleichsrücklagen - Risiko

Sofern in den kommenden Jahren wieder negative Jahresergebnisse erwirtschaftet werden, droht der weitere Verzehr des Eigenkapitals.

Schulden – Risiko und Chance

Der seit Jahren praktizierte Verzicht auf die Finanzierung von Investitionen durch Kredite führt zu einem kontinuierlichen Rückgang der Verbindlichkeiten für Investitionskredite in der Bilanz und zu stetig sinkenden Zinslasten.
Die zukünftig zu erreichende vollständige Erwirtschaftung der jährlichen Abschreibungen sichert zusammen mit den zu erwartenden investiven Einzahlungen die erforderliche Grundlage, um künftige Investitionen aus vorhandener Liquidität tätigen zu können.

VII. Verantwortlichkeiten

Nach § 116 Abs. 4 GO NRW besteht die Verpflichtung, am Schluss des Gesamtlageberichtes ausgewählte Angaben über die Verantwortlichen der Gemeinde Rosendahl (Bürgermeister, Kämmerer, Ratsmitglieder) zu machen. Die entsprechenden Angaben hierzu ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

ENTWURF

Niehues, Franz-Josef	**Bürgermeister**

- Vorsitzender des Rates der Gemeinde Rosendahl
- Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der KAIRO GmbH
- Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Coesfeld
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes
- Mitglied der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl
- Mitglied der Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Vereins Münsterland e.V.
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co. KG
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH
- Mitglied im Beirat der Münsterland Netzgesellschaft mbH & Co. KG
- Mitglied im Beirat der Sparkasse Westmünsterland
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der REGIONALE 2016 - Agentur GmbH
- Mitglied der Mitgliederversammlung und des Vorstandes der „Lokale Aktionsgruppe Region Baumberge e.V.“
- Mitglied in den Werberingen Darfeld, Holtwick und Osterwick
- Mitglied im Förderverein Tor-Haus-Holtwick e.V.
- Mitglied im Partnerschaftsverein Rosendahl - Entrammes, Force/Parnè sur Roc e.V.

Isfort, Werner	**Kämmerer (bis 15.05.2013)**

- Geschäftsführer KAIRO GmbH
- Geschäftsführer Netzgesellschaft Rosendahl mbH
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Münsterland Netzgesellschaft mbH & Co. KG
- Mitglied Fachverband der Kämmerer e.V.

ENTWURF

Fuchs, Maria	**Kämmerin (ab 16.05.2013)**
• Mitglied Fachverband der Kämmerer e.V.	

Barenbrügge, Theodor	**Beamter der Deutschen Bahn AG**
• Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses der Gemeinde Rosendahl	

Branse, Martin	**Beamter der Deutschen Rentenversicherung**
• Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Ver- und Entsorgungsausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Finanzausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Wahlausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Wahlprüfungsausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Gesellschafterversammlung der KAIRO GmbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH	

Eimers, Alfred	**Selbständiger Gemälderestaurator**
• Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses der Gemeinde Rosendahl	

Espelkott, Tobias	**Sachbearbeiter**
• Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl • Mitglied im Ausschuss des Wasser- und Bodenverbandes Vechte • Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl	

ENTWURF

Everding, Klara	**Industriekauffrau im Ruhestand**

- 2. stellvertretende Bürgermeisterin
- Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied der Verbandsversammlung des Zweckverbands Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl

Fedder, Ralf	**Maschinenbautechniker**

- Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Ver- und Entsorgungsausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der KAIRO GmbH
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Coesfeld
- Mitglied des Ausschusses des Wasser- und Bodenverbandes Dinkel

Hemker, Leo	**Einkaufsleiter**

- Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH

Isfort, Mechthild	**Büroangestellte**

- Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied der Verbandsversammlung des Zweckverbands Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl
- Beratendes Mitglied der Schulkonferenzen Rosendahler Schulen
- Mitglied des VHS-Ausschusses der Volkshochschule Coesfeld
- Mitglied des Sparkassenbeirates der Sparkasse Westmünsterland

ENTWURF

Kreutzfeldt, Brigitte	**Konrektorin**

- Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied der Verbandsversammlung des Zweckverbands Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl

Kreutzfeldt, Klaus-Peter	**Pensionär**

- Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Wahlausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Schul- und Bildungsausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied der Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl
- Mitglied des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Beratendes Mitglied der Schulkonferenzen Rosendahler Schulen
- Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl

Lembeck, Guido	**kaufm. Angestellter**

- Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Schul- und Bildungsausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied der Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl
- Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl

Meier, Frank	**Tarifangestellter**

- Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Finanzausschusseses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH

ENTWURF

Meier, Lisa Margeaux	
• Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses der Gemeinde Rosendahl	

Mensing, Hartwig	
• Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Finanzausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Schul- und Bildungsausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl • Mitglied der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes • Beratendes Mitglied der Schulkonferenzen Rosendahler Schulen	

Rahsing, Ewald	**technischer Leiter**
• Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Finanzausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Ver- und Entsorgungsausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Gesellschafterversammlung der KAIRO GmbH	

Reints, Hermann	**Geschäftsführer**
• Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Finanzausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Wahlausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Ver- und Entsorgungsausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der KAIRO GmbH • Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl	

ENTWURF

Riermann, Günter	**technischer Angestellter**

- Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Ausschusses des Wasser- und Bodenverbandes Vechte

Schaten, Carina	**Grundschullehrerin**

- Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Wahlausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Schul- und Bildungsausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied der Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl
- Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl

Schenk, Klaus	**Polizeibeamter**

- Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Rosendahl

Schubert, Franz	**Hotelkaufmann**

- Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Finanzausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der KAIRO GmbH

ENTWURF

Schulze-Baek, Franz-Josef	**selbständiger Landwirt**

- Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Finanzausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied im Rechungsprüfungsausschuss der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Ver- und Entsorgungsausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Wahlausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Wahlprüfungsausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH
- Mitglied des Ausschusses des Wasser- und Bodenverbandes Untere Berkel
- Stellvertretender Vorsitzender Betriebshilfsdienst Coesfeld e.V.
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der KAIRO GmbH
- Mitglied der Mitgliederversammlung und des erweiterten Vorstandes der „Lokale Aktionsgruppe Region Baumberge e.V.“

Söller, Hubert	**Kommunalbeamter**

- Stellvertretender Bürgermeister
- Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Finanzausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Ver- und Entsorgungsausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Wahlausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Wahlprüfungsausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der KAIRO GmbH
- Mitglied im Ausschuss des Wasser- und Bodenverbandes Mittlere Berkel
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co. KG
- Mitglied des Beirates der Münsterland Netzgesellschaft mbH
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes
- Mitglied der Mitgliederversammlung der EUREGIO

ENTWURF

Steindorf, Ralf	**Beamter Deutsche Post Retail**

- Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Finanzausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Wahlausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Schul- und Bildungsausschusses der Gemeinde Rosendahl (Vorsitzender)
- Mitglied der Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Coesfeld
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes

Tendahl, Ludgerus	**Tiefbaufacharbeiter**

- Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Ver- und Entsorgungsausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Wahlausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Wahlprüfungsausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der KAIRO GmbH

Weber, Winfried	**Industrie-Designer**

- Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Schul- und Bildungsausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied der Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl
- Vorsitz im technischen Ausschuss des Verbandes der Matratzenindustrie
- Obmann im DIN Spiegelausschuss
- Mitglied im Fachbeirat Stiftung Warentest

ENTWURF

Wilde, Andreas	**Monteur**
• Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Schul- und Bildungsausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl • Mitglied des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Wahlprüfungsausschusses der Gemeinde Rosendahl	

Rosendahl, den 23. Januar 2015

Aufgestellt

Fuchs

Kämmerin

Bestätigt:

Niehues

Bürgermeister

ENTWURF

ENTWURF

Rosendahl

Drei Dörfer zum Wohlfühlen

BETEILIGUNGSBERICHT 2013

Inhaltsverzeichnis

	Seiten
Allgemeines	41
Übersicht der Beteiligungen	42
Einzelberichte	
Ver- und Entsorgung	43
Kommunale Abwasser-Investitions-Gesellschaft Rosendahl mbH (KAIRO GmbH)	44 - 48
Netzgesellschaft Rosendahl mbH	49 - 53
Münsterland Infrastruktur Holding GmbH Co. KG	54 - 56
Münsterland Infrastruktur Verwaltungs-Gesellschaft mbH	57 - 59
Wirtschaft und Tourismus	60
Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc)	61 - 66
Regionale 2016 – Agentur GmbH	67 - 70
Sonstiges	71
Mitgliedschaften bei eingetragenen Genossen-schaften	72
Sonstige Mitgliedschaften	72 - 73

ENTWURF

ALLGEMEINES

Die Gemeinde Rosendahl stellt 31.12.2013 ihren vierten Gesamtabschluss nach § 116 GO NRW auf. Diesem Gesamtabschluss ist ein Beteiligungsbericht beizufügen. Rechtsgrundlage hierfür ist § 117 GO NRW. Danach hat der Beteiligungsbericht die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Gemeinde zu erläutern, unabhängig davon, ob verselbständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören. Der Beteiligungsbericht ist gemäß § 117 Abs. 2 GO NRW dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen.

Im Beteiligungsbericht sind gemäß § 52 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) folgende Inhalte darzustellen:

- die Ziele der Beteiligung
- die Erfüllung des öffentlichen Zweck
- die Beteiligungsverhältnisse
- die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage
- die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen
- die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde Rosendahl
- die Zusammensetzung der Organe und Beteiligungen
- der Personalbestand jeder Beteiligung.

Der Beteiligungsbericht wurde nach den Regelungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) aufgestellt und enthält die Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen der Beteiligungen. Zudem wurden Kennzahlen gebildet, die Auskunft über die Ertragslage, den Vermögensaufbau, die Anlagenfinanzierung und die Kapitalausstattung geben.

Grundlage der hier aufgeführten betriebswirtschaftlichen Daten sind die geprüften Jahresabschlüsse der Unternehmen zum 31.12.2013.

Die Einsicht in den Beteiligungsbericht ist gemäß § 117 Abs. 2 GO NRW jedermann gestattet. Der Beteiligungsbericht wird zur Einsichtnahme für jeden interessierten Bürger bereitgehalten und kann zudem im Internet unter www.rosendahl.de eingesehen werden.

Rosendahl, 23.01.2015

Niehues
Bürgermeister

ENTWURF

BETEILIGUNGEN DER GEMEINDE ROSENDAHL

Bestand an Beteiligungen
am 31.12.2013

Privatrechtliche Organisationsformen

- 100 % Kommunale Abwasser-Investitions-Gesellschaft Rosendahl mbH (KAIRO GmbH)
- 100 % Netzgesellschaft Rosendahl mbH (Netz GmbH)
  - 11,4 % Münsterland Netzgesellschaft mbH Co. KG
  - 11,4 % Münsterland Netz- Verwaltungsgesellschaft mbH
- 12,5 % Münsterland Infrastruktur Holding GmbH Co. KG
- 12,5 % Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH
- 0,8 % REGIONALE 2016-Agentur GmbH
- 0,6 % Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH
- 0,00 % Volksbank Baumberge e.G. *(1 Geschäftsanteil zu 160,00 €)*
- 0,00 % VR-Bank Westmünsterland e.G. *(1 Geschäftsanteil zu 150,00 €)*
- 0,00 % Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft f. den Kreis Coesfeld e.G. *(1 Geschäftsanteil zu 600,00 €)*

Öffentlich-rechtliche Organisationsformen

- Zweckverband Verbundschule Legden Rosendahl
- Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl

ENTWURF

ENTWURF

VER- UND ENTSORGUNG

Kommunale Abwasser-Investitionsgesellschaft Rosendahl mbH (KAIRO GmbH)

1. Sitz der Gesellschaft / Anschrift:

Anschrift:	Osterwick, Hauptstraße 30, 48720 Rosendahl
Telefon-Nr.:	02547 - 77246
Fax:	02547 - 77297
E-Mail:	info@rosendahl.de
Internet:	http://www.rosendahl.de

2. Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist nach dem Gesellschaftsvertrag die Vorbereitung, Verwirklichung und der Betrieb von kommunalen Infrastrukturmaßnahmen und -einrichtungen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit werden insbesondere

a) Abwasserfortleitungs- und Abwasserbehandlungsanlagen errichtet und dem alleinigen Gesellschafter, der Gemeinde Rosendahl, entgeltlich zur Nutzung überlassen

und

b) Photovoltaikanlagen auf fremdem Grund und Boden errichtet und betrieben.

3. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe der Gesellschaft ist es insbesondere, den Bau von Abwasseranlagen im Gemeindegebiet des Gesellschafters durchzuführen, die Errichtung dieser Anlagen zu finanzieren und diese nach betriebsfertiger Herstellung der Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Mit dem Bau, der Finanzierung und der anschließenden Bereitstellung dieser Anlagen unterstützt die Gesellschaft nachhaltig die Aufgabenerfüllung im Bereich der Abwasserbeseitigung. Sie leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Wahrnehmung einer gemeindlichen Aufgabe im Bereich der Daseinsvorsorge und damit einer pflichtigen Aufgabe im Rahmen des Selbstverwaltungsrechtes der Gemeinde. Die KAIRO GmbH ist insoweit ein zentrales Instrument kommunaler Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der Ver- und Entsorgung. Diese öffentliche Zwecksetzung wurde uneingeschränkt eingehalten. Durch die Maßnahmen zur Verbesserung der gemeindlichen Infrastruktur, wird ein wichtiger Beitrag zur strukturellen Fortentwicklung der Gemeinde Rosendahl geleistet. Die KAIRO GmbH hat damit ihren öffentlichen Zweck erfüllt.

ENTWURF

4. Beteiligungsverhältnisse

Die KAIRO GmbH wird in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) geführt. Es handelt sich somit um eine juristische Person des Privatrechts.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 255.650,00 €. Es wurde vollständig von der Gemeinde Rosendahl erbracht, die somit alleinige Gesellschafterin der Gesellschaft ist.

Die KAIRO GmbH besitzt keine Anteile an weiteren Unternehmen.

Der Gesellschafteranteil an der KAIRO GmbH ist in der Schlussbilanz der Gemeinde Rosendahl zum 31.12.2013 bei den Finanzanlagen mit einem Wert von 290.726,61 € bilanziert.

5. Leistungsdaten 2013

Gegenstand	Leistungseinheit	Leistungsmenge
Kläranlage Holtwick	Kapazität in Einwohnergleichwerten	7.500
Regenrückhaltebecken an der Kläranlage Holtwick	Volumen in m^3	550
Regenrückhaltebecken Eichenkamp	Volumen in m^3	720
Kanalleitungen (Druckrohrleitung- Schmutzwasser)	Länge in lfdm	Daten stehen derzeit nicht zur Verfügung!!
Kanalleitungen (Freigefälle - Schmutzwasser)	Länge in lfdm	
Kanalleitungen (Freigefälle - Niederschlagswasser)	Länge in lfdm	
Kanalleitungen (Freigefälle - Mischwasser)	Länge in lfdm	
Photovoltaikanlage (Grundschule Holtwick)	Kilowatt-Peak (kWp)	21,70
Photovoltaikanlage (Grundschule Darfeld)	Kilowatt-Peak (kWp)	12,35

6. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde Rosendahl

Zwischen der Gemeinde Rosendahl und der KAIRO GmbH bestehen wechselseitige Beziehungen. Die Geschäfts- und Betriebsführung der Gesellschaft erfolgt durch Personal der Gemeinde Rosendahl. Hierzu werden auch Ressourcen der Gemeinde genutzt. Der hierfür anzusetzende Sach- und Personalaufwand wird von der KAIRO GmbH erstattet. Im Geschäftsjahr 2013 betrug der zu erstattende Betrag insgesamt 10.763,30 €.

Sämtliche von der KAIRO GmbH erstellten Abwasseranlagen werden nach ihrer Fertigstellung der Gemeinde Rosendahl entgeltlich überlassen. Grundlage hierfür ist ein entsprechender Vertrag zwischen der Gemeinde Rosendahl und der KAIRO GmbH vom 30.06.1999. Unter Ziffer 5 dieses Vertrages ist die Berechnung des für die Nutzungsüberlassung von der Gemeinde Rosendahl jährlich zu entrichtenden Nutzungsentgeltes geregelt. Danach erfolgt die Entgeltberechnung unter Heranziehung folgender Grundlagen:

a) Abschreibungen in Höhe der jährlich anfallenden Beträge,

ENTWURF

b) Verzinsung des gebundenen Fremd- und Eigenkapitals; Eigenkapital in Höhe des durchschnittlichen Jahreszinses für Hypothekendarlehen mit 5-jähriger Festschreibung (Eigenkapital aus Einlagen, welches Zuweisungen Dritter entstammt, bleibt unverzinslich),

c) Allgemeinkostenaufschlag in Höhe der jährlich anfallenden sonstigen Aufwendungen (Verwaltungs- und Personalkosten, Betriebsführungs-, Prüfungs- und Beratungskosten etc.),

d) Gewinnspanne, gerechnet auf die sich nach Buchstaben a) bis c) ergebenden Beträge in Höhe von 3 v.H.

Im Geschäftsjahr 2013 betrug das von der KAIRO GmbH geltend gemachte Nutzungsentgelt 400.933,95 €, zuzüglich 19 % MWSt. (brutto = 477.111,39 €).

Die Gemeinde Rosendahl hat der KAIRO GmbH Investitionskredite gewährt, die zum Abschlussstichtag 31.12.2013 mit einem Restwert von 826.291,76 € bilanziert sind. Die im Geschäftsjahr 2013 hierfür erbrachten Zinsen betrugen 27.208,04 €.

7. Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer der Gesellschaft	Isfort, Werner (bis 03.06.2013) Kortüm, Herber (seit 04.06.2013)

Organe der Gesellschaft	Anzahl der Mitglieder	Vertreter der Gemeinde Rosendahl
Gesellschafterversammlung	10 Mitglieder	Niehues, Franz-Josef (Bürgermeister) *pers. Vertreter: Gottheil, Erich (Gemeindeoberamtsrat)* Branse, Martin (Ratsmitglied) *pers. Vertreter: Kreutzfeldt, Klaus-Peter (Ratsmitglied)* Fedder, Ralf (Ratsmitglied) *pers. Vertreter: Mensing, Hartwig (Ratsmitglied)* Förster, Ursula (sachkundige Bürgerin) *pers. Vertreter: Förster, Richard (sachk. Bürger)* Rahsing, Ewald (Ratsmitglied) *pers. Vertreter: Lembeck, Guido (Ratsmitglied)* Reints, Hermann (Ratsmitglied) *pers. Vertreter: Weber, Winfried (Ratsmitglied)* Tendahl, Ludgerus (Ratsmitglied) *pers. Vertreter: Steindorf, Ralf (Ratsmitglied)* Schubert, Franz (Ratsmitglied) *pers. Vertreter: Espelkott, Tobias (Ratsmitglied)* Schulze Baek, Franz-Josef (Ratsmitglied) *pers. Vertreter: Schenk, Klaus (Ratsmitglied)* Söller, Hubert (Ratsmitglied) *pers. Vertreter: Barenbrügge, Theodor (Ratsmitglied)*

ENTWURF

8. Personalbestand

Zahl der Vollzeitstellen einschl. Auszubildende	2011	2012	2013
Durchschnittlicher Stand im Jahr	0	0	0

Anmerkung:

Die Geschäfts- und Betriebsführung der Gesellschaft erfolgt vollständig durch Personal der Gemeinde Rosendahl.

9. Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Bilanz der KAIRO GmbH

Aktivseite	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.929,44	7.143,55	5.357,66
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
1.1 Bauwerk Kläranlage	864.568,28	785.971,16	707.374,04
1.2 Sonderbauwerke	713.963,70	654.078,65	594.193,61
1.3 Kanalleitungen	2.591.608,90	2.515.197,75	2.438.786,58
	4.170.140,88	3.955.247,56	3.740.354,23
2. Technische Anlagen und Maschinen	273.034,78	255.253,33	264.962,88
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.291,37	4.224,73	3.158,09
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.888,65	15.445,29	196.226,41
	4.467.285,12	4.237.314,46	4.210.059,27
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegenüber der Gemeinde	8.390,36	19.444,40	2.807,14
2. Forderungen gegenüber dem privaten Bereich	6.828,14	578,45	1.815,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.552,89	278,17	3.629,42
II. Guthaben bei Kreditinstituten	96.641,70	181.273,29	89.672,93
	113.413,09	201.574,31	97.924,49
Bilanzsumme	**4.580.698,21**	**4.438.888,77**	**4.307.983,76**

ENTWURF

Bilanz der KAIRO GmbH			
Passivseite	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	255.650,00	255.650,00	255.650,00
II. Kapitalrücklage	379.673,88	379.673,88	379.673,88
III. Verlustvortrag	-322.311,83	-306.960,22	-286.027,25
IV. Jahresüberschuss	15.351,61	20.932,97	38.302,64
	328.363,66	349.296,63	387.599,27
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	26.034,00	26.198,00	2.604,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.500,00	3.500,00	5.050,00
	29.534,00	29.698,00	7.654,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.301.934,53	3.183.705,92	3.052.382,62
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	873.686,67	864.640,26	839.720,18
3. Verbindlichkeiten aus Krediten z. Liquiditätssicherung	16.202,74	0,00	14.705,15
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.632,38	9.573,20	5.922,54
4. Sonstige Verbindlichkeiten	12.344,23	1.974,76	0,00
	4.222.800,55	4.059.894,14	3.912.730,49
Bilanzsumme	**4.580.698,21**	**4.438.888,77**	**4.307.983,76**

Gewinn- und Verlustrechnung der KAIRO GmbH			
	2011 €	2012 €	2013 €
1. Umsatzerlöse	448.455,74	438.702,62	414.259,55
2. sonstige betriebliche Erträge	38,78	1,95	26.034,35
3. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	233.061,60	235.527,30	236.475,28
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.462,99	25.245,50	20.987,94
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.182,69	1.054,77	572,72
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	170.314,40	151.464,91	135.856,56
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**21.838,61**	**27.521,63**	**47.546,84**
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.487,00	6.588,66	9.244,20
9. Jahresüberschuss	**15.351,61**	**20.932,97**	**38.302,64**

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2013 der KAIRO GmbH ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 30.04.2014.

ENTWURF

Netzgesellschaft Rosendahl mbH

1. Sitz der Gesellschaft / Anschrift:

Anschrift:	Osterwick, Hauptstraße 30, 48720 Rosendahl
Telefon-Nr.:	02547 - 77246
Fax:	02547 - 77297
E-Mail:	info@rosendahl.de
Internet:	http://www.rosendahl.de

2. Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist nach dem Gesellschaftsvertrag der Erwerb, die Anpachtung, der Betrieb, die Planung, der Bau sowie die Errichtung und Instandhaltung von Strom- und Gasnetzen.

Die betrieblichen Tätigkeiten sollen in einem Verbund bzw. in enger Verknüpfung mit sieben weiteren Kommunen im Kreis erfolgen. Hierzu hat die Gesellschaft inzwischen gemeinsam mit den ebenfalls gegründeten Gesellschaften gleicher Ausrichtung in den übrigen Kommunen zwei weitere Gesellschaften gegründet und sich hieran beteiligt *(siehe hierzu auch Ziffer 4*). Nach Ziffer 2.2 des Gesellschaftsvertrages ist die Netzgesellschaft Rosendahl mbH unter den Vorgaben des § 107 GO NW zur Gründung von Unternehmen berechtigt, wenn diese geeignet sind, den Gegenstand des Unternehmens unmittelbar zu fördern.

3. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Alleiniger Gesellschafter der Netzgesellschaft Rosendahl mbH ist die Gemeinde Rosendahl. Deren Gründung sowie die inzwischen erfolgte Beteiligung an weiteren Betriebsgründungen durch die Gemeinde selbst bzw. die Netzgesellschaft Rosendahl mbH erfolgte mit der Zielsetzung einer Rekommunalisierung des Netzbetriebes in den Bereichen der Strom- und Gasversorgung im Gemeindegebiet der beteiligten acht kreisangehörigen Städte und Gemeinden nach Auslaufen der bestehenden Konzessionsverträge. Der Betrieb von Strom- und Gasnetzen ist eine Maßnahme im Bereich kommunaler Daseinsvorsorge im Rahmen des Selbstverwaltungsrechtes der Gemeinde. Die Netzgesellschaft Rosendahl mbH ist damit ein zentrales Instrument der kommunalen Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der Ver- und Entsorgung. Diese öffentliche Zwecksetzung wurde uneingeschränkt eingehalten. Durch die Maßnahmen zur Verbesserung der gemeindlichen Infrastruktur, wird ein wichtiger Beitrag zur strukturellen Fortentwicklung der Gemeinde Rosendahl geleistet. Die Netzgesellschaft Rosendahl mbH hat damit ihren öffentlichen Zweck erfüllt.

ENTWURF

4. Beteiligungsverhältnisse

Die Netzgesellschaft Rosendahl mbH wird in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) geführt. Es handelt sich somit um eine juristische Person des Privatrechts.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. Es wurde vollständig von der Gemeinde Rosendahl erbracht, die somit alleinige Gesellschafterin der Gesellschaft ist.

Die Netzgesellschaft Rosendahl besitzt an folgenden Unternehmen Anteile:

Unternehmen *(Stand 31.12.2013)*	Nennkapital in €	in %
Münsterland Netzgesellschaft mbH Co. KG	2.850,00	11,4
Münsterland Netz- Verwaltungsgesellschaft mbH	2.850,00	11,4

Durch die Einbringung einer zusätzlichen Einlage zur Kapitalrücklage ist der Gesellschafteranteil an der Netzgesellschaft Rosendahl mbH in der Schlussbilanz der Gemeinde Rosendahl zum 31.12.2013 bei den Finanzanlagen mit einem Wert von 45.000,00 € bilanziert.

5. Leistungsdaten 2013

Die Netzgesellschaft Rosendahl mbH nimmt ihre volle betriebliche Tätigkeit nur und erst dann auf, wenn eine Übernahme der örtlichen Netze für die Strom- und Gasversorgung vom derzeitigen Konzessionsnehmer durch die Gesellschaft selbst oder durch eine der Gesellschaften, an denen sie beteiligt ist, erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Unmittelbare Leistungen wurden von der Gesellschaft daher im Jahr 2013 noch nicht erbracht. Die Gesellschaft ist derzeit vornehmlich an den organisatorischen Vorbereitungen und den Entscheidungsprozessen des Projektes Rekommunalisierung der Strom- und Gasnetze beteiligt.

6. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde Rosendahl

Konkrete Finanzbeziehungen zwischen der Gemeinde Rosendahl und der Netzgesellschaft Rosendahl mbH gab es im Geschäftsjahr 2013 nur insoweit, als durch die Gesellschaft Beitragsanteile zu Verbänden zu erstatten waren.

Die Gemeinde Rosendahl ist alleinige Gesellschafterin der Gesellschaft und trägt diese daher zu 100 %. Aus dieser Tatsache heraus erwächst ihr die Verpflichtung, die Liquidität der Gesellschaft so lange zu sichern, als die Gesellschaft hierzu durch eigene geschäftliche Tätigkeit noch nicht in der Lage ist.

ENTWURF

7. Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer der Gesellschaft	Isfort, Werner (bis 17.06.2013) Kortüm, Herbert (ab 18.06.2013)

Organe der Gesellschaft	Anzahl der Mitglieder	Vertreter der Gemeinde Rosendahl
Gesellschafterversammlung	10 Mitglieder	Niehues, Franz-Josef (Bürgermeister) *pers. Vertreter: Gottheil, Erich (Gemeindeoberamtsrat)* Steindorf, Ralf (Ratsmitglied) *pers. Vertreter: Schenk, Klaus (Ratsmitglied)* Söller, Hubert (Ratsmitglied) *pers. Vertreter: Tendahl, Ludgerus (Ratsmitglied)* Schulze Baek, Franz-Josef (Ratsmitglied) *pers. Vertreter: Wilde, Andreas (Ratsmitglied)* Hemker, Leo (Ratsmitglied) *pers. Vertreter: Lembeck, Guido (Ratsmitglied)* Fedder, Ralf (Rastmitglied) *pers. Vertreter: Mensing, Hartwig (Ratsmitglied)* Schubert, Franz (Ratsmitglied) *pers. Vertreter: Espelkott, Tobias (Ratsmitglied)* Branse, Martin (Ratsmitglied) *pers. Vertreter: Kreutzfeldt, Klaus-Peter (Ratsmitglied)* Meier, Frank (Ratsmitglied) *pers. Vertreter: Schaten, Peter (sachkundiger Bürger)* Reints, Hermann (Ratsmitglied) *pers. Vertreter: Weber, Winfried (Ratsmitglied)*

8. Personalbestand

Zahl der Vollzeitstellen einschl. Auszubildende	2011	2012	2013
Durchschnittlicher Stand im Jahr	0	0	0

Anmerkung:

Die Geschäfts- und Betriebsführung der Gesellschaft erfolgt derzeit ausschließlich durch den Geschäftsführer im Rahmen einer geringfügig entlohnten Beschäftigung.

9. Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt.

ENTWURF

Bilanz der Netzgesellschaft Rosendahl mbH			
Aktivseite	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
II. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	5.700,00	5.700,00	5.700,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Sonstige Vermögensgegenstände	220,66	280,87	482,79
II. Guthaben bei Kreditinstituten	9.068,00	3.700,14	6.247,23
Bilanzsumme	**14.988,66**	**9.681,01**	**12.430,02**

Bilanz der Netzgesellschaft Rosendahl mbH			
Passivseite	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	10.000,00	10.000,00	10.000,00
III. Verlustvortrag	-15.259,51	-20.961,34	-26.868,99
IV. Jahresfehlbetrag	-5.701,83	-5.907,65	-6.700,99
	14.038,66	8.131,01	11.430,02
B. Rückstellungen			
2. Sonstige Rückstellungen	950,00	950,00	1.000,00
	950,00	950,00	1.000,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	0,00	600,00	0,00
Leistungen	0,00	600.00	0,00
Bilanzsumme	**14.988,66**	**9.681,01**	**12.430,02**

ENTWURF

Gewinn- und Verlustrechnung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH			
	2011 €	2012 €	2013 €
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,55	0,23	0,21
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.000,00	3.000,00	3.000,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und für Unterstützung	514,32	485,07	756,66
	3.514,32	3.485,07	3.756,66
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.230,59	2.459,29	2.954,59
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43,11	39,18	11.,98
5. Zinsen und sonstige Zinsaufwendungen	0,58	2,70	1.,93
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-5.701,83**	**-5.907,65**	**-6.700,99**
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
8. Jahresfehlbetrag	**-5.701,83**	**-5.907,65**	**-6.700,99**

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2013 der Netzgesellschaft Rosendahl mbH ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 28.02.2014.

ENTWURF

Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co. KG

1. Sitz der Gesellschaft / Anschrift:

Anschrift:	Müllerstraße 3, 49348 Lüdinghausen
Telefon-Nr.:	02595 - 3055
E-Mail:	jm.dagge@t-online.de

2. Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist nach dem Gesellschaftsvertrag das Halten und Verwalten von Beteiligungen und das Halten von Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand im Zusammenhang mit allen Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge, insbesondere im Zusammenhang mit der Versorgung mit Energie sowie mit dem Erwerb, der Verwaltung und der Planung, des Baus und des Betriebs sowie der Errichtung von Strom- und Gasnetzen einschließlich alternativer regenerativer Energietechniken.

Die Beteiligung ist Teil der Schaffung von organisatorischen und gesellschaftsrechtlichen Strukturen für die Rekommunalisierung der örtlichen Strom- und Gasnetze in 8 Städten und Gemeinden des Kreises Coesfeld.

3. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Betrieb von Strom- und Gasnetzen ist eine Maßnahme im Bereich kommunaler Daseinsvorsorge im Rahmen des Selbstverwaltungsrechtes der Gemeinde. Die Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co. KG ist damit ein zentrales Instrument der kommunalen Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der Ver- und Entsorgung. Diese öffentliche Zwecksetzung wird nach Aufnahme der Betriebstätigkeit mit der Ausrichtung auf die unter Ziffer 2 genannten Ziele eingehalten. Die Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co. KG erfüllt damit ihren öffentlichen Zweck.

4. Beteiligungsverhältnisse

Die Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co. KG wird in der Rechtsform einer Gesellschaft des Privatrechts geführt. Es handelt sich somit um eine juristische Person des Privatrechts.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 28.000,00 €. Am Stammkapital des Unternehmens beteiligt und damit Gesellschafter sind:

ENTWURF

Gesellschafter	Anteil	
	€	%
Gemeinde Ascheberg	3.500,00	12,5 %
Stadt Billerbeck	3.500,00	12,5 %
Gemeinde Havixbeck	3.500,00	12,5 %
Stadt Lüdinghausen	3.500,00	12,5 %
Gemeinde Nordkirchen	3.500,00	12,5 %
Gemeinde Olfen	3.500,00	12,5 %
Gemeinde Rosendahl	3.500,00	12,5 %
Gemeinde Senden	3.500,00	12,5 %

Die Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co. KG besitzt keine Anteile an weiteren Unternehmen.

Der Gesellschafteranteil an der Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co. KG ist in der Schlussbilanz der Gemeinde Rosendahl zum 31.12.2013 bei den Finanzanlagen mit einem Wert von 3.500,00 € bilanziert.

5. Leistungsdaten 2013

Die Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co. KG nimmt ihre volle betriebliche Tätigkeit nur und erst dann auf, wenn eine Übernahme der örtlichen Netze für die Strom- und Gasversorgung vom derzeitigen Konzessionsnehmer durch die Gesellschaft eine der zu diesem Zweck gegründeten Gesellschaften erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Unmittelbare Leistungen wurden von der Gesellschaft daher im Jahr 2013 noch nicht erbracht.

6. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde Rosendahl

Konkrete Finanzbeziehungen zwischen der Gemeinde Rosendahl und der Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH gab es im Geschäftsjahr 2013 nicht.

7. Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer der Gesellschaft	Dagge, Josef

Organe der Gesellschaft	Anzahl der Mitglieder	Vertreter der Gemeinde Rosendahl
Gesellschafterversammlung	16 Mitglieder	Niehues, Franz-Josef (Bürgermeister) *pers. Vertreter Gottheil, Erich (Gemeindeoberamtsrat)* Söller, Hubert (Ratsmitglied) *pers. Vertreter: Rahsing, Ewald (Ratsmitglied)*

ENTWURF

8. Personalbestand

Zahl der Vollzeitstellen einschl. Auszubildende	2011	2012	2013
Durchschnittlicher Stand im Jahr	0	0	0

9. Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Bilanz der Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co. KG			
Aktivseite	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagen	28.000,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	53,50	53,50	2.285,99
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	26.742,05	26.436,81	20.825,68
	26.795,55	26.490,31	23.111,67
Bilanzsumme, Summe Aktiva	**54.795,55**	**26.490,31**	**23.111,67**

Bilanz der Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co. KG			
Passivseite	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanleihe			
1. Kapitalanteile der pers. haftenden Gesellschafter	2.216,67	3.616,67	5.016,67
2. Kapitalanteile der Kommanditisten	28.000,00	28.000,00	28.000,00
II. Rücklagen	28.000,00	0,00	0,00
III. Verlustvortrag	-4.187,42	-6.321,12	-8.376,36
IV. Jahresfehlbetrag	-733,70	-655,24	-2.267,91
B. Rückstellungen	1.500,00	1.850,00	700,00
C. Verbindlichkeiten	0,00	0,00	39,27
Davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	0,00	0,00	39,27
Bilanzsumme, Summe Passiva	**54.795,55**	**26.490,31**	**23.111,67**

Die Angaben wurden den entsprechenden Veröffentlichungen der Gesellschaft im Bundesanzeiger entnommen. Danach wurde der Jahresabschluss 2013 am 12.11.2014 festgestellt.

ENTWURF

Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH

1. Sitz der Gesellschaft / Anschrift:

Anschrift:	Müllerstraße 3, 49348 Lüdinghausen
Telefon-Nr.:	02595 - 3055
E-Mail:	jm.dagge@t-online.de

2. Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist nach dem Gesellschaftsvertrag die Übernahme der persönlichen Haftung der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Münsterland Infrastruktur Holding GmbH Co. KG.

Die Beteiligung ist Teil der Schaffung von organisatorischen und gesellschaftsrechtlichen Strukturen für die Rekommunalisierung der örtlichen Strom- und Gasnetze in 8 Städten und Gemeinden des Kreises Coesfeld.

3. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Betrieb von Strom- und Gasnetzen ist eine Maßnahme im Bereich kommunaler Daseinsvorsorge im Rahmen des Selbstverwaltungsrechtes der Gemeinde. Die Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH ist damit ein zentrales Instrument der kommunalen Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der Ver- und Entsorgung. Diese öffentliche Zwecksetzung wird nach Aufnahme der Betriebstätigkeit mit der Ausrichtung auf die unter Ziffer 2 genannten Ziele eingehalten. Die Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH erfüllt damit ihren öffentlichen Zweck.

4. Beteiligungsverhältnisse

Die Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH wird in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) geführt. Es handelt sich somit um eine juristische Person des Privatrechts.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 28.000,00 €. Am Stammkapital des Unternehmens beteiligt und damit Gesellschafter sind:

ENTWURF

Gesellschafter	Anteil	
	€	%
Gemeinde Ascheberg	3.500,00	12,5 %
Stadt Billerbeck	3.500,00	12,5 %
Gemeinde Havixbeck	3.500,00	12,5 %
Stadt Lüdinghausen	3.500,00	12,5 %
Gemeinde Nordkirchen	3.500,00	12,5 %
Gemeinde Olfen	3.500,00	12,5 %
Gemeinde Rosendahl	3.500,00	12,5 %
Gemeinde Senden	3.500,00	12,5 %

Die Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH besitzt keine Anteile an weiteren Unternehmen.

Der Gesellschafteranteil an der Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH ist in der Schlussbilanz der Gemeinde Rosendahl zum 31.12.2013 bei den Finanzanlagen mit einem Wert von 3.500,00 € bilanziert.

5. Leistungsdaten 2013

Die Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH nimmt ihre volle betriebliche Tätigkeit nur und erst dann auf, wenn eine Übernahme der örtlichen Netze für die Strom- und Gasversorgung vom derzeitigen Konzessionsnehmer durch die Gesellschaft eine der zu diesem Zweck gegründeten Gesellschaften erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Unmittelbare Leistungen wurden von der Gesellschaft daher im Jahr 2013 noch nicht erbracht.

6. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde Rosendahl

Konkrete Finanzbeziehungen zwischen der Gemeinde Rosendahl und der Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH gab es im Geschäftsjahr 2013 nicht.

7. Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer der Gesellschaft	Dagge, Josef

Organe der Gesellschaft	Anzahl der Mitglieder	Vertreter der Gemeinde Rosendahl
Gesellschafterversammlung	16 Mitglieder	Niehues, Franz-Josef (Bürgermeister) *pers. Vertreter Gottheil, Erich (Gemeindeoberamtsrat)* Söller, Hubert (Ratsmitglied) *pers. Vertreter: Rahsing, Ewald (Ratsmitglied)*

ENTWURF

8. Personalbestand

Zahl der Vollzeitstellen einschl. Auszubildende	2011	2012	2013
Durchschnittlicher Stand im Jahr	0	0	0

Anmerkung:

Die Geschäfts- und Betriebsführung der Gesellschaft erfolgt derzeit ausschließlich durch den Geschäftsführer im Rahmen einer geringfügig entlohnten Beschäftigung.

9. Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Bilanz der Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH			
Aktivseite	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €
A. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.616,67	5.016,67	6.416,67
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	26.490,98	26.225,51	26.026,66
	30.107,65	31.242,18	32.443,33
Bilanzsumme, Summe Aktiva	**30.107,65**	**31.242,18**	**32.443,33**

Bilanz der Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH			
Passivseite	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	28.000,00	28.000,00	28.000,00
II. Gewinnvortrag	-59,70	467,64	1.095,80
III. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	527,34	628,16	142,29
	28.467,64	29.095,80	29.238,09
B. Rückstellungen	1.586,51	2.053,61	879,98
C. Verbindlichkeiten			
Davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	53,50	92,77	2.325,26
Bilanzsumme, Summe Passiva	**30.107,65**	**31.242,18**	**32.443,33**

Die Angaben wurden den entsprechenden Veröffentlichungen der Gesellschaft im Bundesanzeiger entnommen. Danach wurde der Jahresabschluss 2013 am 12.11.2014 festgestellt.

ENTWURF

ENTWURF

WIRTSCHAFT UND TOURISMUS

Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc)

1. Sitz der Gesellschaft / Anschrift:

Anschrift:	Fehrbelliner Platz 11, 48249 Dülmen
Telefon-Nr.:	02594 - 78240-0
Fax:	02594 - 78240-29
E-Mail:	info@wfc-kreis-coesfeld.de
Internet:	http://www.wfc-kreis-coesfeld.de

2. Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist nach dem Gesellschaftsvertrag die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Coesfeld sowie seiner Städte und Gemeinden durch die Förderung des Wirtschaftslebens.

Vornehmlicher Gesellschaftszweck ist die Förderung:

a) der vorhandenen Gewerbe- und Industriebetriebe sowie Fremdenverkehrseinrichtungen und

b) der Ansiedlung von Gewerbe und Industrie sowie Fremdenverkehrseinrichtungen.

3. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe der Gesellschaft ist es, die wirtschaftliche und strukturelle Entwicklung im Kreis Coesfeld zu unterstützen. Die wfc ist insofern ein zentrales Instrument der kommunalen Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Entwicklung. Diese öffentliche Zwecksetzung wurde uneingeschränkt eingehalten. Durch die Beratung, vor allem von kleinen und mittleren Unternehmen, von Existenzgründern und Ansiedlungsinteressierten sowie durch Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur, wurde auf eine Fortentwicklung der Wirtschaftskraft und auf die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Kreis Coesfeld hingearbeitet. Die wfc hat damit ihren öffentlichen Zweck erfüllt.

4. Beteiligungsverhältnisse

Die wfc wird in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) geführt. Es handelt sich somit um eine juristische Person des Privatrechts.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 104.000,00 €. Am Stammkapital des Unternehmens beteiligt und damit Gesellschaft sind:

ENTWURF

Gesellschafter	Anteil €	Anteil %
Kreis Coesfeld	68.450,00	66,0
Sparkasse Westmünsterland	17.150,00	16,5
VR-Bank Westmünsterland eG	8.850,00	8,5
Gemeinde Ascheberg	650,00	0,6
Stadt Billerbeck	650,00	0,6
Stadt Coesfeld	1.450,00	1,4
Stadt Dülmen	1.850,00	1,8
Gemeinde Havixbeck	650,00	0,6
Stadt Lüdinghausen	1.050,00	1,0
Gemeinde Nordkirchen	650,00	0,6
Gemeinde Nottuln	650,00	0,6
Gemeinde Olfen	650,00	0,6
Gemeinde Rosendahl	650,00	0,6
Gemeinde Senden	650,00	0,6

Die wfc besitzt zum Stichtag 31.12.2013 keine Beteiligungen an anderen Unternehmen. Die Gründungsforum Stadt Lüdinghausen und Kreis Coesfeld GmbH mit Sitz in Lüdinghausen wurde im Jahr 2012 liquidiert.

Der Gesellschafteranteil an der wfc ist in der Schlussbilanz der Gemeinde Rosendahl zum 31.12.2013 bei den Finanzanlagen mit einem Wert von 650,00 € bilanziert.

5. Leistungsdaten 2013

Ab dem Jahr 2011 ergeben sich u.a. folgende Leistungsdaten:

Existenzgründungsförderung	2011	2012	2013
Beratungen, Anzahl	332	318	203
durchgeführte Informationsveranstaltungen, Anzahl	6	6	6
durchgeführte Informationsveranstaltungen, Anzahl der Teilnehmer	180	180	86
durchgeführte Gründerzirkel und -workshops, Anzahl	4	8	4
durchgeführte Gründerzirkel und -workshops, Anzahl der Teilnehmer	22	33	16
Potenzialberatung für kleinere und mittlere Unternehmen			
eingereichte Anträge, Anzahl	23	58	85
Beratertage, Anzahl			
Zuschussvolumen insgesamt in €	106.500	119.800	196.000

ENTWURF

6. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde Rosendahl

Der Kreis Coesfeld übernimmt aufgrund des § 8 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages grundsätzlich einen Anteil von 75 % der nicht aus Erträgen der Gesellschaft gedeckten Aufwendungen. Dieser Anteil entspricht den Gesellschaftsanteilen des Kreises selbst und der 11 kreisangehörigen Städte und Gemeinden. Unmittelbare Kostentragungen durch die Gemeinde Rosendahl ergeben sich somit nicht.

7. Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer der Gesellschaft	Dr. Jürgen Grüner

Organe der Gesellschaft	Anzahl der Gesellschafter / Aufsichtsmitglieder insgesamt a) Sitze b) Stimmen	Vertreter der Gemeinde Rosendahl
Gesellschafterversammlung	a) 42 b) stimmberechtigt: 14 nicht stimmberechtigt: 28	Stimmberechtigtes Mitglied: Niehues, Franz-Josef (Bürgermeister) *pers. Vertreter: Gottheil, Erich (Gemeindeoberamtsrat)* Nicht stimmberechtigte Mitglieder: Steindorf, Ralf (Ratsmitglied) *pers. Vertreter: Söller, Hubert (Ratsmitglied)* Fedder, Ralf (Ratsmitglied) pers. *Vertreter: Mensing, Hartwig (Ratsmitglied)*

8. Personalbestand

Zahl der Vollzeitstellen einschl. Auszubildende	2011	2012	2013
Durchschnittlicher Stand im Jahr	8	8	8

ENTWURF

9. Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Hinweis:

Die Daten zum Jahresabschluss 2013 wurden dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2013 der wfc entnommen.

Bilanz der wfc			
Aktivseite	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2,55	2,55	2,55
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.672,10	27.962,78	35.495,05
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	7.669,38	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Sonstige Vermögensgegenstände	77.309,35	55.967,68	62.852,85
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	159.065,91	179.101,35	190.673,78
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.071,19	821,60	1.149,71
Bilanzsumme	**287.790,48**	**263.855,96**	**290.173,94**

ENTWURF

Bilanz der wfc			
Passivseite	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €
A. Eigenkapital			
I. Eigenkapital / gezeichnetes Eigenkapital	104.000,00	104.000,00	104.000,00
II. Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00
nicht gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	25.000,00	46.000,00	54.300,00
C. Verbindlichkeiten			
sonstige Verbindlichkeiten	158.790,48	113.855,96	131.873,94
Bilanzsumme	**287.790,48**	**263.855,96**	**290.173,94**

Gewinn- und Verlustrechnung der wfc			
	2011 €	2012 €	2013 €
1. Erträge aus Zuschüssen	240.526,81		
a) Institutionelle Förderung gem. § 8 Gesellschafter-vertrag	356.578,27	389.947,76	383.332,25
b) Projektförderung		120.589,21	86.096,86
2. ordentliche Erträge		75.637,49	69.422,31
3. sonstige betriebliche Erträge		2.776,75	4.987,24
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	338.137,72	299.416,33	303.829,97
b) soziale Abgaben und Aufwendung für Altersver-sorgung und Unterstützung	92.355,94	79.972,64	81.636,64
5. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage-vermögens und Sachanlagen sowie aktivierte Auf-wendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	14.971,84	15.044,61	12.903,55
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	151.740,44	193.287,01	146.614,49
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	692,30	858,39	1.382,99
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	506,53	2.023,89	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7,44	27,00	0,00
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	77,47	268,12	237,00

ENTWURF

	2011 €	2012 €	2013 €
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	77,47	38,12	0,00
12. sonstige Steuern	0,00	230,00	237,00
13. Jahresüberschuss	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2013 der wfc ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 02.06.2014.

ENTWURF

REGIONALE 2016 – Agentur GmbH

1. Sitz der Gesellschaft / Anschrift:

Anschrift:	Schlossplatz 4, 46342 Velen
Telefon-Nr.:	02863 / 383 98 - 0
	02863 / 383 98 - 16 (Frau Schneider)
Fax:	02863 / 383 98 - 99
E-Mail:	info@regionale2016.info
Internet:	www.regionale2016.info

2. Ziele der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die - mit öffentlichen und privaten Akteuren gemeinsame - Entwicklung und Umsetzung des regionalen Strukturprogramms „ZukunftsLAND, DIE REGIONALE IM MÜNSTERLAND“, mit Projekten, Ereignissen und Initiativen.

3. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweck „Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Schärfung des regionalen Profils der REGIONALE 2016 – Region“ wird erfüllt.

4. Beteiligungsverhältnisse

Es handelt sich um eine GmbH. Das Stammkapital betrug bei Gründung am 24.09.2009 insgesamt 25.000 €. Durch die Aufnahme der Sparkasse Westmünsterland am 21.12.2009 als zusätzliche Gesellschafterin erhöhte sich das Stammkapital auf nunmehr 31.250 €. Die Gemeinde Rosendahl hält am Stammkapital einen Anteil von 250,00 € oder 0,8 %. Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

Gesellschafter	Anteil	
	€	%
Kreis Borken	6.000,00	19,2 %
Stadt Ahaus	500,00	1,6 %
Stadt Bocholt	500,00	1,6 %
Stadt Borken	500,00	1,6 %
Stadt Gescher	250,00	0,8 %
Stadt Gronau	250,00	0,8 %
Gemeinde Heek	250,00	0,8 %
Gemeinde Heiden	250,00	0,8 %
Stadt Isselburg	250,00	0,8 %
Gemeinde Legden	250,00	0,8 %

ENTWURF

Gesellschafter	Anteil	
	€	%
Gemeinde Raesfeld	250,00	0,8 %
Gemeinde Reken	250,00	0,8 %
Stadt Rhede	250,00	0,8 %
Gemeinde Schöppingen	250,00	0,8 %
Stadt Stadtlohn	250,00	0,8 %
Gemeinde Südlohn	250,00	0,8 %
Gemeinde Velen	250,00	0,8 %
Stadt Vreden	250,00	0,8 %
Kreis Coesfeld	3.500,00	11,2 %
Stadt Billerbeck	250,00	0,8 %
Gemeinde Ascheberg	250,00	0,8 %
Stadt Coesfeld	500,00	1,6 %
Stadt Dülmen	500,00	1,6 %
Gemeinde Havixbeck	250,00	0,8 %
Stadt Lüdinghausen	250,00	0,8 %
Gemeinde Nordkirchen	250,00	0,8 %
Gemeinde Nottuln	250,00	0,8 %
Gemeinde Olfen	250,00	0,8 %
Gemeinde Rosendahl	250,00	0,8 %
Gemeinde Senden	250,00	0,8 %
Stadt Dorsten	2.400,00	7,68 %
Stadt Haltern am See	1.150,00	3,68 %
Stadt Selm	850,00	2,72 %
Stadt Werne	950,00	3,04 %
Gemeinde Hünxe	400,00	1,28 %
Stadt Hamminkeln	850,00	2,72 %
Gemeinde Schermbeck	400,00	1,28 %
Sparkasse Westmünsterland	6.250,00	20,00 %

In der Schlussbilanz der Gemeinde Rosendahl zum 31.12.2013 ist diese Gesellschaft mit den Anschaffungskosten von 250,00 € aktiviert.

5. Leistungsdaten 2013

Eine Kernaufgabe besteht in der Unterstützung der Entwicklung, Qualifizierung und Realisierung von Projekten, Prozessmoderation, Kommunikation nach innen und nach außen sowie die Mobilisierung von bürgerschaftlichem, unternehmerischem und öffentlichem Engagement sind ebenso wichtige Aufgaben.

ENTWURF

6. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde Rosendahl

Soweit Aufwendungen nach dem Wirtschaftsplan nicht aus den Erträgen der Gesellschaft oder Zuwendungen des Landes NRW oder Dritter gedeckt werden können, werden diese von den Gesellschaftern im Verhältnis ihrer Stammeinlagen übernommen.

7. Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer der Gesellschaft	Uta Schneider

Organe der Gesellschaft	Anzahl der Gesellschafter / Aufsichtsmitglieder insgesamt a) Sitze b) Stimmen	Vertreter der Gemeinde Rosendahl
Gesellschafterversammlung	a) 41 b) 625	Niehues, Franz-Josef (Bürgermeister) *pers. Vertreter: Gottheil, Erich (Gemeindeoberamtsrat)*
Aufsichtsrat	a) 13 b) 13	keine
Lenkungsausschuss	a) 24 B 24	keine

8. Personalbestand

Zahl der Vollzeitstellen einschl. Auszubildende	2011	2012	2013
Durchschnittlicher Stand im Jahr	7	11	12

9. Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen der letzten 3 Abschlussstichtage zu entnehmen.

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 24.09.2009. Die REGIONALE 2016 - Agentur GmbH hat im Januar 2010 die Arbeit aufgenommen.

ENTWURF

Bilanz der REGIONALE 2016 – Agentur GmbH			
Aktivseite	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	2,00
II. Sachanlagen	136,00	137,00	148,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.512,47	126.475,44	97.478,72
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	75.222,18	99.501,40	175.155,76
Bilanzsumme	**80.870,65**	**226.113,84**	**272.784,48**

Bilanz der REGIONALE 2016 – Agentur GmbH			
Passivseite	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2012 €
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	31.250,00	31.250,00	31.250,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen	10.350,00	23.400,00	32.750,00
C. Verbindlichkeiten	39.270,65	171.463,84	208.784,48
Bilanzsumme	**80.870,65**	**226.113,84**	**272.784,48**

Die Angaben wurden den entsprechenden Veröffentlichungen der Gesellschaft im Bundesanzeiger entnommen. Danach wurde der Jahresabschluss 2013 am 01.12.2014 festgestellt.

ENTWURF

ENTWURF

SONSTIGES

I. Mitgliedschaften bei eingetragenen Genossenschaften

Volksbank Baumberge eG

Sitz: Lilienbeck 8
48727 Billerbeck

Die Gemeinde hält 1 Anteil zu 160,00 €.

In 2013 wurde eine Dividende von 8,09 € eingenommen.

VR-Bank Westmünsterland eG

Sitz: Kupferstraße 28
48653 Coesfeld

Die Gemeinde hält 1 Anteil zu 150,00 €.

In 2013 wurde eine Dividende von 8,84 € eingenommen.

Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG

Sitz: Zapfenweg 18
48653 Coesfeld

Die Gemeinde hält 3 Anteile zu je 200,00 €.

In 2013 wurde eine Dividende von 24,00 € eingenommen.

II. Sonstige Mitgliedschaften

Wasser- und Bodenverband Untere Berkel
Wasser- und Bodenverband Mittlere Berkel
Wasser- und Bodenverband Vechte
Wasser- und Bodenverband Dinkel
Partnerschaftsverein Rosendahl - Entrammes / Forcé / Parné sur Roc. e.V.
Heimat- und Kulturverein Holtwick e.V.
Werbering Darfeld

ENTWURF

Werbering Holtwick
Werbering Osterwick
Lokale Aktionsgruppe Region Baumberge e.V.
EUREGIO e.V.
Verkehrsverein Rosendahl e.V.
Münsterland e.V.
GVV Kommunalversicherung

III. Beteiligung kommunaler Unternehmen an weiteren Gesellschaften

Netzgesellschaft Rosendahl mbH

Münsterland Netzgesellschaft mbH & Co. KG
Münsterland Netz- Verwaltungsgesellschaft mbH

ENTWURF